

Modulhandbuch

zum

Studiengang

Bachelor Angewandte Psychologie
mit Schwerpunkt Gesundheit

03.08.2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zum Modulhandbuch4

Qualifikationsziele des Studiengangs4

Qualifikationsziel 1: Forschungskompetenz4

Qualifikationsziel 2: Psychologische Fachkompetenz4

Qualifikationsziel 3: Vermittlungskompetenz (Prävention)4

Qualifikationsziel 4: Schwerpunktkompetenzen4

Aufbau des Studiums4

Aufbau des Modulhandbuchs5

PSY-24-1 Einführung in die Psychologie als Wissenschaft (EPW)6

PSY-24-2 Sozialpsychologie (SP)9

PSY-24-3 Biologische- und Neurowissenschaftliche Psychologie (BNP)11

PSY-24-4 Entwicklungspsychologie über die Lebensspanne (EP)13

PSY-24-5 Deskriptive Statistik (QM1)15

PSY-24-6 Qualitative Methoden (QLM)17

PSY-24-7 Allgemeine Psychologie (AP)20

PSY-24-8 Einführung in das Gesundheitswesen (EG)23

PSY-24-9 Grundlagen der Medizin für Psycholog:innen (GM)26

PSY-24-10 Differentielle Psychologie (DP)29

PSY-24-11 Inferenzstatistik (QM2)32

PSY-24-12 Versuchsplanung und Präsentation (VP)34

PSY-24-13 Kommunikationspsychologie (KP)36

PSY-24-14 Pädagogische Psychologie und Bildungspsychologie (PPB)39

PSY-24-15 Klinische Psychologie (KLP)42

PSY-24-16 Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie (ABOP)45

PSY-24-17 Psychologische Diagnostik (PD)48

PSY-24-18 Empirisches Projekt 1 (EMPRO 1)51

PSY-24-19 Empirisches Projekt 2 (EMPRO2)54

PSY-24-20 Digitale Transformation im Gesundheitswesen (DTG)57

PSY-24-21 Projekt- und Qualitätsmanagement (PQ)59

PSY-24-22 Wahlfach zur Orientierung (WO)61

PSY-24-22-1 Wahlfach Entscheidungspsychologie62

PSY-24-22-2 Wahlfach Systemische Beratung64

PSY-24-23 Personalpsychologie und Change-Management (PCM)67

PSY-24-24 Gesundheit im kulturellen Kontext (GKK)69

PSY-24-25 Gesundheitspolitik und Recht im Gesundheitswesen (GPRG)71

PSY-24-26 Prävention und Gesundheitsförderung (PGF)73

PSY-24-27 Gesundheitspsychologie 1: Gesundheitskommunikation (GKM)75

PSY-24-28 Gesundheitspsychologie 2: Public Health (PH)77

PSY-24-29-1 Wahlpflichtmodul Gesundheitspsychologie 1: Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)80

PSY-24-29-2 Wahlpflichtmodul Vertiefung Psychologische Diagnostik82

PSY-24-30-1 Wahlpflichtmodul Gesundheitspsychologie 2: Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA)86

PSY-24-30-2 Wahlpflichtmodul Angewandte Bio- und Neuropsychologie88

PSY-24-30-3 Wahlpflichtmodul Selbsterfahrung, Zielklärung und Veränderung90

PSY-24-31 Praxisphase (PP)92

PSY-24-32 Bachelorarbeit und Kolloquium (BAK)94

Vorwort zum Modulhandbuch

Qualifikationsziele des Studiengangs

Das Bachelorstudium Angewandte Psychologie (Schwerpunkt Gesundheit) ist ein grundständiges Studium, das mit dem ersten berufsqualifizierenden akademischen Abschluss „Bachelor of Science“ abschließt. Der Studiengang wird als sechssemestriges Vollzeitstudium (VZ) angeboten.

Das Studium verfolgt als naturwissenschaftlich-empirisch ausgerichtetes Studium dabei die folgenden Qualifikationsziele:

Qualifikationsziel 1: Forschungskompetenz

Im Rahmen des ersten Qualifikationsziels „Forschungskompetenz“ sollen Studierende dazu ermächtigt werden, Forschungsmethoden der Psychologie zu verstehen und sicher anwenden zu können. Das beinhaltet neben der Entwicklung von psychologischen Interventionen und Konzepten, die Datenerhebung und -analyse sowie die Planung, Durchführung und Auswertung von psychologischen Studien. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden kritisch zu reflektieren und eigenständig anzuwenden. Auf diese Weise werden sie befähigt, relevante Fragestellungen im Bereich der Angewandten Psychologie im Schwerpunkt Gesundheit zu bearbeiten und innovative Lösungsansätze auch in Bezug auf Problemstellungen einer diversen Gesellschaft zu entwickeln.

Qualifikationsziel 2: Psychologische Fachkompetenz

Im Fokus des zweiten Qualifikationsziels steht die psychologische Fachkompetenz. Dazu gehören die Fähigkeiten individuelles Erleben und Verhalten zu verstehen, zu erkennen und zu analysieren. Auf dieser Grundlage können die Studierenden bedürfnisorientierte Konzepte ableiten, um individuelle und gruppenbezogene psychologische Herausforderungen im Gesundheitskontext zu bewältigen. Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen psychologischen Theorien und Ansätzen erwerben die Studierenden ein breites Verständnis für die Komplexität menschlichen Verhaltens und Erlebens. Dies ermöglicht es Ihnen, zielgerichtete und individuell angepasste Interventions- und Präventionsmaßnahmen zu entwickeln, die auf die spezifischen Bedürfnisse der heterogenen Zielgruppe (oder Klient: innen) ausgerichtet sind und nachhaltig die Gesundheit fördern.

Qualifikationsziel 3: Vermittlungskompetenz (Prävention)

Das Qualifikationsziel „Vermittlungskompetenz“ fokussiert die (digitale) Vermittlung von (gesundheitsbezogenen) psychologischen Inhalten und präventiven Maßnahmen an gesunde Menschen, beispielsweise in der Arbeitswelt. Ziel ist es, Menschen über gesundheitsfördernde Verhaltensweisen aufzuklären und sie dabei zu unterstützen, präventive Maßnahmen in ihren Alltag zu integrieren sowie ihr gesundheitsbezogenes Verhalten zu reflektieren und zu verändern. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der Bedeutung von sozioökonomischen Faktoren (bspw. Sozialstatus, Umwelt, Kultur), die die Gesundheit von Klient:innen beeinflussen und zielgruppengerechte Kommunikation besonders erforderlich machen.

Qualifikationsziel 4: Schwerpunktkompetenzen

Das vierte Qualifikationsziel umfasst spezifische Kompetenzen, die schwerpunktabhängig vermittelt werden sollen. Für den Schwerpunkt Gesundheit bestehen mögliche inhaltliche Schwerpunkte in den Themen der Gesundheitsförderung, Gesundheitskommunikation, Prävention und des Stressmanagements. Die Schwerpunktkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, individuelle Interessen zu verfolgen, sich auf spezifische Tätigkeitsfelder im Gesundheitswesen zu spezialisieren und ihre Expertise gezielt einzusetzen.

Aufbau des Studiums

Im Studiengang Angewandte Psychologie mit Schwerpunkt Gesundheit müssen 180 Kreditpunkte, die sich auf 32 Module verteilen, erworben werden. Eine Anrechnung von

Kreditpunkten aus einer Ausbildung oder einer Berufstätigkeit erfolgt nicht. Für die Berechnung des Workloads (Arbeitsaufwand) werden 30 Stunden je Kreditpunkt zugrunde gelegt, sodass der Workload für das gesamte Studium 5.400 Stunden beträgt. Dieser Gesamtworkload bedeutet für die Studierenden im Vollzeitstudiengang einen durchschnittlichen Aufwand von 900 Stunden pro Semester. Die vorgesehene Präsenzzeit der in diesem Handbuch beschriebenen Lehrveranstaltungen, Übungen und Praktika umfasst insgesamt 1.845 Stunden. Damit ergibt sich rechnerisch eine Selbstlernzeit von 3.555 Stunden. Der Anteil der Selbstlernzeit beträgt somit rund 66 Prozent, d.h. dass auf eine Präsenzstunde durchschnittlich 1,9 Stunden im Selbststudium (Selbstlernstunden) entfallen. Der Workload der schriftlichen Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) im letzten Studienhalbjahr beträgt 360 Stunden. In der dem Studiengang zugehörigen Prüfungsordnung ist hierfür eine Bearbeitungszeit von zwölf Wochen festgelegt. Das Kolloquium, die mündliche Abschlussprüfung, dauert ca. 45 min. Hierfür wird eine Vorbereitungszeit von ca. 60 Stunden zugrunde gelegt. Eine detaillierte Beschreibung des Studienverlaufs mit der zeitlichen Abfolge der in diesem Handbuch beschriebenen Module im Studienverlauf ist den Anlagen 1 und 2 (Curricular-Raster) der Prüfungsordnung zu entnehmen. Aus diesen Anlagen geht auch die Verteilung des Workloads nach Modulen und Studienjahren hervor.

Aufbau des Modulhandbuchs

In dem vorliegenden Modulhandbuch werden die 32 Module des Studiums in ihrer Organisation, ihren Inhalten sowie den dadurch zu erlangenden Kompetenzen detailliert beschrieben. Jedes Modul wird von einer lehrenden Person verantwortet (hauptamtlich Lehrende oder wissenschaftliche Mitarbeitende). In der Regel besteht ein Modul aus einer beziehungsweise maximal zwei Lehrveranstaltungen. In Einzelfällen umfasst ein Modul mehrere Lehrveranstaltungen und wird entsprechend von verschiedenen Lehrenden betreut. In den Modulbeschreibungen werden weiterhin die Position der einzelnen Module im Studienverlauf (Studienhalbjahr/Semester), die Anzahl der zu vergebenden Leistungspunkte (ECTS) sowie die gesamte Arbeitsbelastung (Workload) aufgeführt, aufgeteilt in Präsenz- und Selbstlernzeit. Weiterhin werden die für ein Modul jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen, die Art der Lehrveranstaltung sowie die Lernformen und die Prüfungsform angegeben. Schließlich lassen sich dem Handbuch auch die Zulassungsvoraussetzungen für die jeweilige Modulprüfung entnehmen. Neben der Nennung der weiterführenden Veranstaltungen im Studienverlauf, schließt die Modulbeschreibung mit einer Liste von Literaturempfehlungen ab. Die empfohlene Literatur ist in der Regel im Bestand der Hochschul-Bibliothek und wird häufig auch in digitaler Form (z. B. e-Book) angeboten.

PSY-24-1 Einführung in die Psychologie als Wissenschaft (EPW)

PSY-24-1 Einführung in die Psychologie als Wissenschaft (EPW)		
Modulverantwortung: Liesemarie Albers, liesemarie.albers@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Prüfungsvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: : Keine	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 2 „Erinnern und Verstehen“ verorten. Was Nach der Teilnahme können die Studierenden die folgenden Aspekte der Psychologie als Wissenschaft beschreiben und erläutern: die historischen und philosophischen Wurzeln der Psychologie, die Verortung der Psychologie innerhalb der Wissenschaftsdisziplinen, die Bedeutung von Forschungsethik sowie die Teilgebiete der Psychologie und deren spezifischen Herangehensweisen. Darüber hinaus verstehen sie grundlegende Fragen, Problematiken, Positionen und Schulrichtungen ebenso wie die verschiedenen Theorie- und Erklärungsebenen in der Psychologie. Zudem können die Studierenden nach der Teilnahme die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (Zitieren, Umgang mit Quellen, etc.) sowie Techniken zum Zeitmanagement, zur Selbstorganisation und zur Organisation in Gruppen anwenden. Womit <u>Vorlesung</u> Indem sie eigenständig Vorlesungsthemen vor- und nachbereiten, Fachliteratur und Zusatzinformationen eigenständig lesen und in Kleingruppen diskutieren. <u>Übung</u> Indem sie die erworbenen Grundlagenkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten unter anderem bei der Erstellung einer Studienarbeit einüben und dabei die vermittelten Zeit- und Selbstmanagementtechniken anwenden.	

	Wozu Um einen umfassenden Überblick über die Fachdisziplin Psychologie als Wissenschaft zu erlangen und fachwissenschaftliche Texte zu verstehen. Ferner um wissenschaftlich zu Arbeiten und wissenschaftliche Texte erstellen zu können.
Inhalte des Moduls:	• Historische und philosophische Wurzeln der Psychologie • Einbettung im Kanon der Wissenschaftsdisziplinen • Ethische Grundlagen der Psychologie in Forschung und Praxis • Grundfragen, Positionen und Schulrichtungen der Psychologie • Einführung in die grundlegenden Problematiken der Psychologie (z. B. Leib-Seele-Problem, freier Wille; Bewusstsein) • Vorstellung von Theorie- bzw. Erklärungsebenen in der Psychologie • Überblick über die Teilgebiete der Psychologie • Erläuterung der teilfachspezifischen Herangehensweisen an ausgewählten Themen • Wissenschaftliches Denken und Arbeiten, Unterschied zwischen Alltagsdenken und wissenschaftlichem Denken • Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Zitieren, Umgang mit Quellen, etc.) • Techniken zur Selbstorganisation im Studium
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, Übung
Lernformen:	Plenum, Gruppenarbeiten, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Testat anhand mündlicher Präsentation (15 Min), Erfüllung der Prüfungsleistung Studienarbeit (10 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für alle weiteren Module
(Grundlagen-) Literatur:	<u>Einführung in die Psychologie als Wissenschaft</u> 1. Gerrig, R. J. (2018). <i>Psychologie</i> (21. Aufl.). Pearson. 2. Herzog, W. (2012). <i>Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Psychologie</i>. VS Verlag für Sozialwissenschaften Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-531-93141-8 3. Lück, H. E. & Guski-Leinwand, S. (2014). <i>Geschichte der Psychologie: Strömungen, Schulen, Entwicklungen</i> (7. Aufl.). W. Kohlhammer. https://doi.org/10.17433/978-3-17-026142-6 4. Nolting, H. P. & Paulus, P. (2018). <i>Psychologie lernen</i> (15. Aufl.) Beltz.

	<u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> 1. American Psychological Association. (2020a). <i>Concise guide to APA Style</i> (7th ed.). https://doi.org/10.1037/0000173-000 2. American Psychological Association. (2020b). <i>Publication manual of the American Psychological Association</i> (7th ed.). https://doi.org/10.1037/0000165-000 3. Döring, N. (2023). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften</i> (6. Aufl.). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-64762-2 4. Kornmeier, M. (2016). <i>Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation</i> (7. Aufl.). Utb. https://doi.org/10.36198/9783838546018
--	--

PSY-24-2 Sozialpsychologie (SP)

PSY-24-2 Sozialpsychologie (SP)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Plieger, thomas.plieger@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: : Keine	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 2 „Wissen und Verstehen“ verorten. Was Die Studierenden können nach der Teilnahme an der Vorlesung die folgenden sozialpsychologischen Prozesse und Phänomene beschreiben und erläutern: die Spezifika sozialer Informationsprozesse, Entstehung und Entwicklung eines Selbstkonzepts, Entstehung und Veränderung von Einstellungen sowie die Dynamik von Gruppenprozessen. Ferner können sie Methoden zur Erfassung und Veränderung von Einstellungen beschreiben. Die Studierenden können die in der Vorlesung beschriebenen Konzepte anhand von spezifischen empirischen Beispielarbeiten beschreiben und erläutern. Womit Indem sie sich Primärliteratur eigenständig erschließen, Vorlesungsinhalte eigenständig vor- und nachbereiten, diese kompetent und reflektiert darstellen sowie innerhalb der seminaristischen Lehrveranstaltung auch in Gruppen diskutieren, und durch das praktische Erleben von theoretisch vermittelten sozialpsychologischen Phänomenen, wie z.B. Soziale Erleichterung vertiefen. Wozu Um die Spezifika sozialer Informationsprozesse in ihr Denken und Handeln einbeziehen zu können, müssen sie relevante Prozesse in sozialen Kontexten analysieren und wirksame Interventionen zur Förderung von Gruppen benennen zu können. Um Methoden zur Förderung von Gruppenleistungen und die Qualität von Gruppenentscheidungen zu beurteilen und nutzen zu können, kulturelle Unterschiede sozialpsychologischer	

	Phänomene einzuordnen und verstehen zu können sowie ihre eigene Rolle und ihr Verhalten in Gruppen kritisch reflektieren zu können.
Inhalte des Moduls:	• Soziale Wahrnehmung und Attribution • Soziale Kognition und kognitive Heuristiken • Selbst: Entstehung und Funktionen des Selbst • Einstellungen und Einstellungsänderung • Strategien sozialer Einflussnahme • Wesensmerkmale, Funktionen und Entwicklung von Gruppen • Intragruppenprozesse: Strukturen und Prozesse in Kleingruppen • Intergruppenbeziehungen: Vorurteile und Verbesserung von Gruppenbeziehungen
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, seminaristische Lehrveranstaltung
Lernformen:	Strukturiertes Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium, Plenum
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudiengang der Angewandten Psychologie für die Module: Empirisches Projekt, Arbeits- und Organisationspsychologie, Personalpsychologie und Change-Management, Projekt- und Prozessmanagement
(Grundlagen-) Literatur:	1. Aronson E., Wilson T., Akert R. (2021). <i>Sozialpsychologie</i>. 8. Auflage. München: Pearson Studium. ISBN 978-3-86894-217-0 2. Fischer P., Jander K., Krueger J. (2018). <i>Sozialpsychologie für Bachelor</i>. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-56739-5 3. Jonas K., Stroebe W., Hewstone M. (Hrsg.) (2014). <i>Sozialpsychologie</i>. 6. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-642-41091-8 4. Kessler T., Fritzsche I. (2018). <i>Sozialpsychologie</i>. Wiesbaden: Springer. ISBN 978-3-531-17126-5 5. Werth, Denzler & Mayer (2020). Sozialpsychologie - Das Individuum im sozialen Kontext. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-53896-8 6. Werth, Seibt & Mayer (2020). Sozialpsychologie - Der Mensch in Sozialen Beziehungen. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-53898-2

PSY-24-3 Biologische- und Neurowissenschaftliche Psychologie (BNP)

PSY-24-3 Biologische- und Neurowissenschaftliche Psychologie (BNP)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Plieger, thomas.plieger@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: : Die Teilnahme am Modul „Einführung in die Psychologie als Wissenschaft“ wird empfohlen	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 2 „Erinnern und Verstehen“ verorten. Was Die Studierenden können nach der Teilnahme zentrale biologische und neuropsychologische Funktionen, Prozesse und Methoden beschreiben. Darüber hinaus kennen die Studierenden die grundlegenden und aktuellen bio- und neuropsychologischen Methoden. Die Studierenden sind nach der Teilnahme in der Lage, unter Anleitung physiologische Messmethoden einzusetzen und die praktische Anwendung zu erläutern. Womit <u>Vorlesung</u> Indem sie das theoretisch vermittelte Vorlesungsthema eigenständig vor- und nachbereiten sowie Zusatzinformationen aus der aktuellen Forschung einholen, eignen sie sich das erforderliche Fachwissen an und erleben Anwendungsbeispiele aus der Vorlesung durch Übungen (Gehirnmodell) am eigenen Körper direkt. <u>Praktikum</u> Indem sie physiologische Messmethoden unter Anleitung einsetzen und erproben. Wozu Um bio- und neuropsychologische Prozesse, die im normalen und pathologischen Bereich auftreten, einschätzen sowie bei der Planung, Gestaltung und Durchführung von gesundheitsbezogenen Interventionen berücksichtigen zu können.	
Inhalte des Moduls:	• Aufbau und Funktionsweise des Gehirns	

	• Grundlegende bio- und neuropsychologische Messverfahren (EEG, MEG, MRT, fMRT, PET, TMS) • Aufbau, Funktionsweise und Steuerung des zentralen & vegetativen Nervensystems • Funktionsweise von Neurotransmittern und Hormonen • Grundlagen der Genetik • psychophysiologische Verfahren
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, Praktikum
Lernformen:	Strukturiertes Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium, Plenum, Praktikum
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die Module: Empirisches Projekt, Arbeits- und Organisationspsychologie, Personalpsychologie und Change-Management, Psychologie im kulturellen Kontext, Prävention und Gesundheitsförderung, alle gesundheitspsychologischen Schwerpunktmodule
(Grundlagen-) Literatur:	1. Schandry R. (2016). <i>Biologische Psychologie</i>. 4. Auflage, Weinheim, Basel, Berlin: Beltz-Verlag. ISBN 978-3-621-28182-9 2. Birbaumer N., Schmidt R. F. (2018). <i>Biologische Psychologie</i>. 7. Auflage, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-58025 3. Brandes, R., Lang, F., Schmidt, R. F. (2019). <i>Physiologie des Menschen: Mit Pathophysiologie</i>. 32. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-56467-7; 978-3-662-56468-4 4. Karnath H.-O., Thier P. (eds) (2012) <i>Kognitive Neurowissenschaften</i>. 3. Auflage, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-642-25527-4 5. Pinel, J. P. J. & Pauli, P. (2018). <i>Biopsychologie</i>. 10. Auflage. München: Pearson Studium. ISBN 978-3-86894-343-6

PSY-24-4 Entwicklungspsychologie über die Lebensspanne (EP)

PSY-24-4 Entwicklungspsychologie über die Lebensspanne (EP)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Michael Borg-Laufs, michael.borg-laufs@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: : keine	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 2 „Wissen und Verstehen“ verorten. Was: Die Studierenden verstehen nach der Teilnahme die folgenden Inhalte der Entwicklungspsychologie und können diese beschreiben und erläutern: die Entwicklungsstufen der kognitiven und sozialen Entwicklung in der Kindheit und Adoleszenz, relevante Entwicklungsprozesse in einzelnen Funktionsbereichen (z.B. Motorik, Gedächtnis, Wahrnehmung, Emotion, Sprache, soziale Beziehungen), entwicklungspsychologische Methoden sowie grundlegende Theorien und Modelle über die gesamte Lebensspanne. Womit Indem sie sich durch die eigenständige Vor- und Nachbereitung der vermittelten Vorlesungsinhalte sowie das eigenständige Einholen von Zusatzinformationen das erforderliche Fachwissen aneignen und Anwendungsbeispiele aus der Vorlesung direkt erleben, z.B. durch die Reflexion der eigenen Lebensziele und Persönlichkeitsentwicklung. Wozu Um typische Entwicklungskrisen identifizieren und sachgerecht darauf reagieren zu können, Modelle zur Analyse der Entwicklung des Selbstkonzeptes über die Lebensspanne hinweg und Erkenntnisse über die Entwicklung von Persönlichkeit, Motivation und Lebenszielen in gesundheitsbezogenen Kontexten anwenden zu können.	
Inhalte des Moduls:	• Genetik, Umwelt und Entwicklung	

	• Kognitive Entwicklung in der Kindheit • Soziale Entwicklung in der Kindheit • Identität und Selbstkonzept in der Lebensspanne • Motivation, Lebensziele, Coping • Entwicklung der Persönlichkeit • Entwicklung im Erwachsenenalter • Lebenslanges Lernen • Arbeit und Leistung im Altersverlauf • Gesundheit und Wohlbefinden • Entwicklungspsychologische Theorien und Modelle • Entwicklungspsychologische Methoden • Entwicklung in einzelnen Funktionsbereichen (z.B. Motorik, Gedächtnis, Wahrnehmung, Emotion, Sprache, soziale Beziehungen) • Aktuelle Forschungsthemen
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Lernformen:	Strukturiertes Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium, Plenum
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die Module: Empirisches Projekt, Arbeits- und Organisationspsychologie, Personalpsychologie und Change-Management, Psychologie im kulturellen Kontext, Prävention und Gesundheitsförderung, alle gesundheitspsychologischen Schwerpunktmodule
(Grundlagen-) Literatur:	1. Boeger, A. (2022). Entwicklungspsychologie: Von der Geburt bis zum Hohen Alter. Stuttgart: Kohlhammer. 2. Borg-Laufs, M. (2025). Psychologie für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit psychischen Problemen. Weinheim: Beltz Juventa. 3. Kray, J., Karbach, J. & Ferdinand, N.K. (2024). Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters und der Lebensspanne. Stuttgart: Kohlhammer. 4. Rothgang, G.W. & Bach, J. (2021). Entwicklungspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

PSY-24-5 Deskriptive Statistik (QM1)

PSY-24-5 Deskriptive Statistik (QM1)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dr. Jan Christopher Cwik, jan.cwik@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: Grundlegende PC-Kenntnisse	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 3 „Anwenden“ verorten. Was Die Studierenden können empirische Daten mittels Kenngrößen, Darstellungen und deskriptiver Verfahren beschreiben, erläutern und anwenden. Sie können zudem Auswertungen interpretieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, empirische Daten in einem Anwendungsprogramm zu verarbeiten und statistische Zusammenhänge zu beschreiben, analysieren und interpretieren. Womit <u>Vorlesung</u> Indem sie Datentypen einordnen, Kenngrößen wie Lagemaße bestimmen und tabellarisch bzw. in Diagrammen darstellen und Zusammenhangsmaße berechnen. <u>Übung</u> Indem sie die Daten in einer Statistiksoftware auswerten und graphisch darstellen. Wozu Um später wissenschaftlich fundierte Aussagen zu Lage- und Streuungsmaßen treffen sowie Zusammenhänge von gesundheitspsychologischen Daten erkennen zu können.	
Inhalte des Moduls:	• Skalenniveaus, Merkmalstypen, Datentypen, Konzept der Normalverteilung • Lage- und Streuungsparameter • Häufigkeiten und Verteilungen • Zusammenhänge/Zusammenhangsmaße • Methoden der univariablen Statistik • SPSS/JASP	

Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, Übung
Lernformen:	Strukturiertes Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium, Plenum
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die Module: Versuchsplanung und Präsentation, Empirisches Projekt, Praxisphase, Bachelorarbeit
(Grundlagen-) Literatur:	1. Sedlmeier P. & Renkewitz F. (2024). <i>Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler</i>. 4. Auflage. Pearson Studium. ISBN 978-3-86894-459-4 2. Bortz J., Schuster C. (2010). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i>. 7. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-642-12770-0 3. Döring N., Bortz J. (2023). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften</i>. 6. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 9783662647622 4. Rasch B., Friesen M., Hofmann W., Naumann E. (2014). <i>Quantitative Methoden 1: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler</i>. 4. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-43524-3 5. Rasch B., Friesen M., Hofmann W., Naumann E. (2014). <i>Quantitative Methoden 2: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler</i>. 4. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-43548-9 6. Wirtz M., Nachtigall C. (2012). <i>Deskriptive Statistik: Statistische Methoden für Psychologen Teil 1</i>. 6. Auflage. Beltz Juventa. ISBN 9783779949626

PSY-24-6 Qualitative Methoden (QLM)

PSY-24-6 Qualitative Methoden (QLM)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Bernhard Breil, bernhard.breil@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Prüfungsvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: : Die Teilnahme am Modul „Einführung in die Psychologie als Wissenschaft“ wird empfohlen	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 3 „Anwenden“ verorten. Was Die Studierenden können nach der Teilnahme die folgenden Inhalte in Bezug auf qualitative Methoden der Psychologie erläutern: Planung qualitativer Untersuchungen, theoriegeleitete qualitative Datenerhebung, unterschiedliche verschiedene Verfahren der qualitativen Datenerhebung (z.B. verschiedene Formen qualitativer Interviews), Auswertung qualitativer Daten, Bericht qualitativer Forschungsergebnisse nach wissenschaftlichen Standards. Sie sind zudem in der Lage, qualitative Methoden bspw. zur qualitativen Datenerhebung unter Anleitung sinnvoll für ihre Forschung einzusetzen. Womit <u>Vorlesung</u> Indem sie eine qualitative Untersuchung zu einer (gesundheits-) psychologischen Fragestellung planen und mithilfe qualitativer psychologischer Methoden durchführen, auswerten und interpretieren sowie einen Forschungsbericht nach wissenschaftlichen Standards schreiben. <u>Übung</u> Indem sie den Prozess der qualitativen Forschung bearbeiten, beginnend von Instrumentenentwicklung, über Erhebung bis hin zur Auswertung. Zudem üben sie die Handhabung qualitativer Verfahren, das heißt sie lernen bspw. qualitative Daten zu kodieren, Kategorien zu bilden und sich mit Datenmaterial auseinanderzusetzen.	

	Wozu Um qualitative Untersuchungen systematisch und theoriegeleitet entwickeln, durchführen, analysieren, interpretieren, berichten, diskutieren und bewerten zu können sowie die Qualität qualitativer Forschungsansätze beurteilen zu können. Um vorbereitend für die empirischen Projekte und ihre Abschlussarbeit angemessene qualitative Methoden einsetzen zu können.
Inhalte des Moduls:	• Prinzipien qualitativer Forschung • Untersuchungsplanung: Theoriebildung, Stichprobenwahl • Methoden: Fallstudie, Handlungsforschung, Biographieforschung, Dokumentenanalyse • Erhebung verbaler Daten: Interview, Gruppendiskussion, lautes Denken • Erhebung visueller Daten: Beobachtung, nonreaktive Verfahren, Bilder • Transkriptionsverfahren und computergestützte Analyse • Auswertungsmethoden: Inhaltsanalyse, Typenbildung, Grounded Theory, Diskursanalyse, dokumentarische Methode • Berichten von qualitativen Forschungsergebnissen
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, Übung
Lernformen:	Plenum, Vorträge, Gruppenarbeiten, Blended Learning, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Studienarbeit (15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die Module: Versuchsplanung und Präsentation, Empirisches Projekt, Praxisphase, Bachelorarbeit
(Grundlagen-) Literatur:	1. Atteslander, P. (2010). <i>Methoden der empirischen Sozialforschung</i>. 13. Aufl. Erich Schmidt Verlag. ISBN 978-3-503-12618-7 2. Diekmann, A. (2018). <i>Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen</i>. 12. Aufl. Reinbek: Rowohlt. ISBN 978-3-499-55678-4 3. Flick, U. (2021). <i>Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung</i>. 10. Auflage. Reinbek: Rowohlt. ISBN 978-3-499-55694-4 4. Flick U., von Kardoff E., Steinke I. (2019). <i>Qualitative Forschung: ein Handbuch</i>. 13. Auflage. Reinbek: Rowohlt. ISBN 978-3-499-55628-9 5. Hussy W., Schreier M., Echterhoff G. (2013). <i>Forschungsmethoden in Psychologie und</i>

	<i>Sozialwissenschaften für Bachelor</i>. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-642-34362-9 6. Kuckartz U., Rädiker S. (2022). <i>Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung</i>. 5. Auflage. Beltz Juventa. ISBN 9783779955337 7. Lamnek, Siegfried (2016). <i>Qualitative Sozialforschung</i>. 6. Auflage. Weinheim: Beltz. ISBN 978-3-621-28362-5 8. Mayring, P. (2022). <i>Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken</i>, 13. Aufl. Beltz. ISBN 978-3-407-25898-0 9. Mey G., Mruck K. (2020) <i>Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Band 1: Ansätze und Anwendungsfelder</i>. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer. ISBN 978-3-658-18234-2 10. Mey G., Mruck K. (2020). <i>Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Band 2: Designs und Verfahren</i>. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer. ISBN 978-3-658-26887-9
--	---

PSY-24-7 Allgemeine Psychologie (AP)

PSY-24-7 Allgemeine Psychologie (AP)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Plieger, thomas.plieger@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Sommersemester	Teilnahmevoraussetzungen: : Die Teilnahme am Modul „Einführung in die Psychologie als Wissenschaft“ wird empfohlen	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 2 „Erinnern und Verstehen“ verorten. Was Die Studierenden können die folgenden kognitiven Funktionen des Menschen beschreiben und erklären: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Denken, Sprache, Bewusstsein, Motivation, Emotion. Sie sind nach der Teilnahme in der Lage, den Einfluss dieser kognitiven Funktionen auf das regelgerechte sowie das abweichende Verhalten wie bspw. Gedächtnisfehler zu erkennen und zu beschreiben. Womit Indem sie die in der Vorlesung theoretisch vermittelten Inhalte eigenständige vor- und nachbereiten und Anwendungsbeispiele aus der Vorlesung im Rahmen der Seminaristischen Lehrveranstaltung direkt erleben. Dazu gehören das praktische Erleben psychologischer Phänomene wie Wahrnehmungstäuschungen oder Funktionsweisen des Gedächtnisses. Weiterhin indem die Studierenden aktuelle Forschung der Allgemeinen Psychologie kritisch beurteilen. Wozu Um Einflüsse von kognitiven Funktionen auf das menschliche Verhalten in der Berufspraxis reflektieren zu können sowie einschlägige Fragestellungen wie bspw. die Diversität der Emotionsäußerung kritisch diskutieren zu können. Weiterhin um Grenzen und Problemfelder von kognitiven Funktionen für Gesundheit und Krankheit erklären und bewerten zu können.	
Inhalte des Moduls:	• Methoden der Allgemeinen Psychologie	

	<u>PSY-24-7.1 Allgemeine Psychologie 1:</u> Vermittlung der psychologischen Konzepte und Theorien zu • Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitungsprozessen des Menschen • Aufmerksamkeit und Handeln • Gedächtnis, Denken, Schlussfolgern, Urteilen und Entscheiden • Sprache und Bewusstsein <u>PSY-24-7.2 Allgemeine Psychologie 2:</u> • Motivation • Emotion und Handlungssteuerung • Lernen
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, Seminaristische Lehrveranstaltung
Lernformen:	Strukturiertes Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium, Plenum
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium Angewandte Psychologie: In allen Anwendungsmodulen und Schwerpunktmodulen
(Grundlagen-) Literatur:	Allgemeine Psychologie 1 (Wahrnehmung, Gedächtnis, Denken): 1. Becker-Carus C., Wendt M. (2017). Allgemeine Psychologie. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 3-8274-0570-X 2. Eysenck M. W., Keane M. T. (2020). Cognitive Psychology. 8th edition. Taylor & Francis Ltd. 978-1-138-48221-0 (print); 978-1-138-48223-4 (print); 978-1-351-05849-0 (electronic); 978-1-351-05850-6 (electronic); 978-1-351-05851-3 (electronic) 3. Goldstein E. B., Gegenfurtner K. R., Lundbeck L., Brockmann B. (2023). Wahrnehmungspsychologie: der Grundkurs. 10. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-65145-2 4. Goldstein E. B., Brockmole (2022). Sensation and Perception. 11th edition. Cengage Learning. ISBN 978-0-357-44647-8; 978-0-357-44648-5 5. Spering, M. & Schmidt, T. (2017). Allgemeine Psychologie 1. 3. Auflage, Weinheim: Beltz. ISBN 978-3-621-29491-1 Allgemeine Psychologie 2 (Lernen, Motivation, Emotion): 1. Becker-Carus C., Wendt M. (2017). Allgemeine Psychologie. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-56685-5

	2. Brandstätter V., Schüler J., Puca R. M., Lozo L., (2018). Motivation und Emotion: allgemeine Psychologie für Bachelor. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer 3. Heckhausen J. & Heckhausen H. (2018). Motivation und Handeln. 5. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-53927-9
--	---

PSY-24-8 Einführung in das Gesundheitswesen (EG)

PSY-24-8 Einführung in das Gesundheitswesen (EG)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens, stephanie.kurzenhaeuser-carstens@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor/ Master	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Klausurvorbereitung: 45 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Sommersemester	Teilnahmevoraussetzungen : keine	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 2 „Erinnern und Verstehen“ verorten. Was Die Studierenden können verschiedene Gestaltungsmerkmale und Typen von Gesundheitssystemen beschreiben und Datenquellen zur Identifikation gesundheitlicher Problemlagen benennen. Sie können gesundheitspolitische Entscheidungsstrukturen und wesentliche Besonderheiten des deutschen Gesundheitssystems beschreiben und erklären. Sie sind in der Lage, das Konzept der Evidenzbasierung und Evidenzgrade bei der kritischen Bewertung (klinischer) psychologischer Studien zu berücksichtigen. Womit Indem die Studierenden Grundstrukturen des Gesundheitssystems über Vorlesung, Seminaristische Lehrveranstaltung und Selbststudium kennenlernen und Fallbeispiele bzw. aktuelle Fragestellungen des deutschen Gesundheitssystems in den seminaristischen Lehrveranstaltungen auf Individualebene argumentativ diskutieren. Indem sie außerdem psychologische Studien unter Berücksichtigung erlernter Kriterien bspw. von Critical Appraisals kritisch bewerten. Wozu Um später politische und strukturelle Gegebenheiten des deutschen Gesundheitssystems, unter Berücksichtigung von Finanzierungsaspekten, für eigenständig zu entwickelnde Konzepte, unter anderem für eigene Klient: innen, abschätzen zu können. Dabei stehen die Berücksichtigung von Datenquellen sowie die Qualität von	

	aktuellen wissenschaftlichen Studien im Fokus. Zusätzlich um später Aspekte der Versorgungsqualität von Klient:innen anhand von wissenschaftlichen Studien bewerten zu können.
Inhalte des Moduls:	• Entwicklung des deutschen Gesundheitssystems • Gesundheits- und Sozialpolitik • Gestaltungsmerkmale eines Gesundheitssystems • Subsysteme des Gesundheitssystems • Finanzierungsalternativen des Gesundheitssystems • Reformen • Datenquellen • Diversität von Gesundheitssystemen • Konzept der Evidenzbasierung im Gesundheitswesen • Kritische Bewertung von insbesondere psychologischen Studien • Evidenzgrade, Studientypen und Leitlinien • Systematische Literaturarbeiten und Meta-Analysen
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, Seminaristische Lehrveranstaltung
Lernformen:	Strukturiertes Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium, Plenum
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die Module: Personalpsychologie und Change-Management, Psychologie im kulturellen Kontext, Prävention und Gesundheitsförderung, alle gesundheitspsychologischen Schwerpunktmodule
(Grundlagen-) Literatur:	<u>Strukturen des Gesundheitssystems</u> 1. Preusker, U. (2014): Das deutsche Gesundheitssystem verstehen: Strukturen und Funktionen im Wandel, 2. Auflage, medhochzwei-Verlag, Heidelberg. Dortmund: Verlag modernes Lernen. ISBN 978-3-8080-0762-4 2. Simon, M. (2017): Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, 6. vollst. überarb. Auflage, Bern. <u>Epidemiologie und Biostatistik</u> 3. Bonita R., Beaglehole R., Kjellström T. (2013). <i>Einführung in die Epidemiologie</i>. Bern: Huber. ISBN 978-3-456-85254-6 4. Klemperer D. (2020). <i>Sozialmedizin – Public Health – Gesundheitswissenschaften: Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe</i>. 4. Auflage. Göttingen: Hogrefe. ISBN: 9783456860169

	5. Lash, T. L., Van der Weele, T. J., Haneause, S., Rothman, K. (2021). <i>Modern epidemiology</i>, 4rd edition. Philadelphia: Wolters Kluwer Health. ISBN 978-1-9751-6628-1 6. Weiß, C. (2019). <i>Basiswissen medizinische Statistik</i>. 7. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-56588-9
--	--

PSY-24-9 Grundlagen der Medizin für Psycholog:innen (GM)

PSY-24-9 Grundlagen der Medizin für Psycholog: innen (GM)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Benno Neukirch; benno.neukirch@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden:
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Sommersemester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 2 „Erinnern und Verstehen“ verorten. Was Die Studierenden kennen die grundlegende Herangehensweise der medizinischen Patient:innenversorgung. Sie werden mit wichtigen, häufig vorkommenden Erkrankungen und der zugehörigen Terminologie bekannt gemacht. Dabei wird die Krankheitsbewältigung, einzelne Somatisierungsstörungen aber auch psychische Erkrankungen als wichtige Komorbidität herausgearbeitet. Womit Indem sie mit Hilfe medizinischer Fallbeispiele und theoretischer Grundlagen im Bereich der dargestellten Krankheitsbilder, Verständnis für den Einfluss somatischer Erkrankungen auf psychische Erkrankungen und andersherum entwickeln sowie deren Relevanz für die psychische Gesundheit ihrer Klient:innen erkennen. Wozu Um häufig vorkommende Krankheitsbilder und deren Versorgung in Grundzügen sowie die Bedeutung der Krankheitsverarbeitung und -bewältigung, wichtige psychische Komorbiditäten sowie somatoforme Störungen zu verstehen und kritisch zu beurteilen. Zusätzlich sollen Studierende Fähigkeiten erlangen, mit anderen Professionals in der Gesundheitsversorgung auf fachlicher Ebene zu kommunizieren und Klient: innen gegenüber ein angemessenes Sprachniveau zu verwenden. Sie sind dazu in der Lage, sich eigenständig Zusatzinformationen zu spezifischeren Fragenstellungen zu erschließen.	

Inhalte des Moduls:	• Von der Anamnese über den Befund bis hin zur Diagnose ○ Wie läuft die konkrete Versorgung ab? ○ Kommunikation zwischen Ärzt:innen und Patient:innen; Balint: „Ärzt:innen sind auch für das verantwortlich, was Patient:innen ihnen nicht erzählen“ • Herz-Kreislauf-Erkrankungen ○ KHK und Myokardinfarkt ○ Somatopsychische Aspekte der Krankheitsverarbeitung ○ Herzrhythmusstörungen ○ Schlaganfall ○ Arterielle Hypertonie ○ Kardiovaskuläre Somatisierungsstörung • Erkrankungen der Atemwege ○ Asthma ○ COPD • Erkrankungen der Gastrointestinaltrakts • Das Ulcusleiden – früher psychosomatisch, heute eine Infektion? • Reizdarmsyndrom als Somatisierungsstörung • Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen • Stoffwechselerkrankungen und endokrine Erkrankungen: • Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 • Empowerment als wichtiger Schlüssel zur erfolgreichen Therapie • Depression als wichtige Komorbidität • Schilddrüsenüber- und unterfunktion • Ausgewählte onkologische Erkrankungen • Colorektales Karzinom • Bronchialkarzinom • Metastasierende Malignome, palliative Betreuung • Ausgewählte neurologischen Erkrankungen • Parkinson • Epilepsien • AIDS und HIV
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Lernformen:	Strukturiertes Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium, Plenum
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die Module: Module zur Gesundheitspsychologie, Prävention und Gesundheitsförderung, Personal und BGM

(Grundlagen-) Literatur:	1. Huch, Renate (Herausgeber); Jürgens, Klaus D. (Herausgeber): Mensch, Körper, Krankheit, 9. A., Elsevier, 2022, auch als eBook. 2. Menche, Nicole (Herausgeber): Pflege heute, 8. A. 2023, Elsevier, auch als eBook. 3. Baenkler, Hanns Wolf (Hrsg.): Kurzlehrbuch Innere Medizin 4. Aufl. 2021 Thieme Verlag, auch als eBook 4. NETTER'S Innere Medizin; 2. Aufl. 2013 Thieme-Verlag 5. Köhler, Thomas: Medizin für Psychologen und Psychotherapeuten 4. Aufl. 2020 Schattauer, auch als eBook 6. Ermann, Michael: Psychotherapie und Psychosomatik. Ein Lehrbuch auf psychoanalytischer Grundlage 7., erweiterte und überarbeitete Auflage 2020, auch als eBook 7. Pschyrembel klinisches Wörterbuch, 269. Aufl. 2023, de Gruyter. Auf dem Campus online als Volltext verfügbar
---------------------------------	---

PSY-24-10 Differentielle Psychologie (DP)

PSY-24-10 Differentielle Psychologie (DP)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dr. Jan Christopher Cwik, jan.cwik@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Sommersemester	Teilnahmevoraussetzungen: : Teilnahme an den Modulen Einführung in die Psychologie als Wissenschaft, Deskriptive Statistik wird empfohlen	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 3 „Anwenden“ verorten. Was Nach der Teilnahme können die Studierenden die folgenden Inhalte der Differentiellen Psychologie beschreiben und erklären: die Wechselwirkungen zwischen Umwelt, Geschlecht, Kultur und Persönlichkeit, Persönlichkeitsunterschiede auf Basis verschiedener psychologischer Konzepte, Einflüsse auf die Persönlichkeitsentwicklung und deren Einflussgröße sowie Tests zur Erfassung von Persönlichkeits- und Merkmalsunterschieden. Womit <u>Vorlesung</u> Indem sie durch die eigenständige Vor- und Nachbereitung der theoretisch vermittelten Vorlesungsinhalte und das selbständige Einholen von Zusatzinformationen aus der angegebenen Fachliteratur, Kenntnisse über Unterschiede im Denken, Handeln, Erleben und in Fähigkeiten, über das Zusammenspiel menschlicher Eigenschaften und verschiedene Persönlichkeitstheorien sowie die Interaktionsprozesse von Person und Situation erwerben. Dies schließt Grundkenntnisse in der psychologischen Diagnostik ein. <u>Übung</u> Indem die Studierenden in konkreten Testinventaren die psychologische Diagnostik praktisch üben. Wozu	

	Um in der Lage zu sein, Eigenschaften und Fähigkeiten zu messen, um Personen und deren Verhalten miteinander zu vergleichen und vorherzusagen, Tests zur Erfassung von Persönlichkeits- und Merkmalsunterschieden zu beurteilen, durchzuführen und interpretieren zu können. Und um ferner die Erkenntnisse der Differentiellen Psychologie in anwendungsbezogenen Kontexten, wie z.B. Gesundheitsförderung und Arbeitsgestaltung nutzen zu können.
Inhalte des Moduls:	• Grundlagen und Geschichte der Differentiellen Psychologie • Theorien, Paradigmen und Konzepte der Persönlichkeitspsychologie • biologische und physiologische Grundlagen individueller Unterschiede • Temperament und interpersonelle Stile • Fähigkeiten (Intelligenz, Kreativität und soziale Kompetenz) • Motive, Interessen, Handlungsdispositionen • Selbstkonzept und -wahrnehmung • Wechselwirkung von Person und Umwelt • Persönlichkeitsentwicklung • Geschlechtsunterschiede • kulturelle Einflüsse auf die Persönlichkeit • Traits und States • inter- und intraindividuelle Unterschiede • idiographischer und nomothetischer Ansatz • Klassifikation und Messung von Persönlichkeitsunterschieden • Methoden der Differentiellen Psychologie einschließlich Datenerhebung • Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Extraversion, Neurotizismus, Big-Five, Eysenck, Intelligenz, Genetische und Umweltdeterminanten individueller Unterschiede, Anlage-Umwelt- Debatte.
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, Übung
Lernformen:	Plenum, Vorträge, Gruppenarbeiten, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie in den Modulen: Empirisches Projekt, Psychologische Diagnostik, Arbeits- und Organisationspsychologie, Praxis diagnostischer Verfahren, Personalpsychologie und für angewandte Themen der Differentiellen Psychologie, angewandte Themen der

	Gesundheitspsychologie und angewandte Themen der ABO-Psychologie.
(Grundlagen-) Literatur:	1. Neyer, F. & Asendorpf, J. (2024). <i>Psychologie der Persönlichkeit</i> (7. Aufl.) 2. Hagemann, D., Spinath, F. M. & Mueller, E. M. (2022). <i>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung</i> (9. Aufl.) 3. Schmidt, M. & Altstötter-Gleich, C. (2010). <i>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie..</i> Stuttgart: Kohlhammer Verlag. ISBN 978-3-17-039485-8

PSY-24-11 Inferenzstatistik (QM2)

PSY-24-11 Inferenzstatistik (QM2)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dr. Jan Christopher Cwik, jan.cwik@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Klausurvorbereitung: 45 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester /jährlich im Sommersemester	Teilnahmevoraussetzungen: : Die Teilnahme an den Modulen „Einführung in die Psychologie als Wissenschaft“ und „Deskriptive Statistik“ wird empfohlen	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 3 „Anwenden“ verorten. Was Die Studierenden können inferenzstatistische Berechnungen in Bezug auf gesundheitspsychologische Fragestellungen durchführen und in einem Anwendungsprogramm verarbeiten. Nach der Teilnahme sind sie zudem in der Lage, die Ergebnisse selbstständig und korrekt zu interpretieren. Womit <u>Vorlesung</u> Indem sie regressions- und varianzanalytische Verfahren kennenlernen und Hypothesenbezogen einsetzen. <u>Übung</u> Indem sie ein Auswertungs- bzw. Anwendungsprogramm (wie z. B. die Statistiksoftware R/JASP) zur Berechnung anwenden. Wozu Um selbstständig Studien mit gesundheitspsychologischen Fragestellungen durchzuführen und die dazugehörigen Ergebnisse auszuwerten und interpretieren zu können sowie die Qualität der Ergebnisse gesundheitspsychologischer Studien verstehen, einordnen und bewerten zu können.	
Inhalte des Moduls:	• Entscheidungen über statistische Verfahren • Verteilungsüberprüfung • Zusammenhangsanalysen	

	• Varianzanalysen • Regressionsanalysen • Faktorenanalysen • Power und Effektstärken • Nicht parametrische Verfahren • Anwendung der Verfahren in einer Auswertungssoftware (R, JASP)
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, Übung
Lernformen:	Strukturiertes Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium, Plenum
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie: in den Modulen Empirisches Projekt, Psychologische Diagnostik, Versuchsplanung und Präsentation, in allen Anwendungs- und Schwerpunktmodulen, Praxisphase, Bachelorarbeit
(Grundlagen-) Literatur:	1. Sedlmeier P. & Renkewitz F. (2024). <i>Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler</i>. 4. Auflage. Pearson Studium. ISBN 978-3-86894-459-4 2. Bortz J., Schuster C. (2010). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i>. 7. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-642-12770-0 3. Döring N., Bortz J. (2023). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften</i>. 6. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 9783662647622 4. Rasch B., Friesen M., Hofmann W., Naumann E. (2014). <i>Quantitative Methoden 1: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler</i>. 4. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-43524-3 5. Rasch B., Friesen M., Hofmann W., Naumann E. (2014). <i>Quantitative Methoden 2: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler</i>. 4. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-43548-9 6. Wirtz M., Nachtigall C. (2012). <i>Deskriptive Statistik: Statistische Methoden für Psychologen Teil 1</i>. 6. Auflage. Beltz Juventa. ISBN 9783779949626 <u>Literatur zu R</u> 1. Sauer S. (2019). <i>Moderne Datenanalyse mit R</i>. Wiesbaden: Springer. ISBN 978-3-658-21587-3 2. Große Schlarmann J. (2024). <i>Statistik mit R und R Studio - Ein Nachschlagewerk für Gesundheitsberufe</i>. Hochschule Niederrhein. Online abrufbar unter https://www.produnis.de/R/

PSY-24-12 Versuchsplanung und Präsentation (VP)

PSY-24-12 Versuchsplanung und Präsentation (VP)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Plieger, thomas.plieger@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Prüfungsvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: : Die Teilnahme am Modul „Einführung in die Psychologie als Wissenschaft“ wird empfohlen	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 3 „Anwenden“ verorten. Was Die Studierenden werden dazu befähigt, die Grundlagen der Versuchsplanung und des wissenschaftlichen Arbeitens in der Psychologie zu verstehen und anzuwenden. Sie sollen in der Lage sein, geeignete Methoden für die Datenerhebung und -analyse auszuwählen sowie zu begründen und wissenschaftliche Untersuchungen in Form von Präsentationen zu kommunizieren. Womit <u>Vorlesung</u> Indem die Studierenden die Grundlagen der Versuchsplanung erarbeiten, einschließlich der Planung, Durchführung und Auswertung einer psychologischen Studie. <u>Praktikum</u> Indem sie psychologische Untersuchungen mit angewandten (gesundheitsbezogenen) Fragestellungen unter Anleitung planen, durchführen und präsentieren. Wozu Nach Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, angewandte psychologische Forschung sorgfältig zu planen und überzeugend zu präsentieren. Dies bildet eine solide Grundlage für ihre weitere akademische und berufliche Entwicklung in der Angewandten Psychologie.	
Inhalte des Moduls:	• Einführung in die Versuchsplanung	

	• Grundlagen der Forschungsmethodik in der Psychologie • Formulierung von Forschungsfragen und Hypothesen • Auswahl geeigneter Untersuchungsdesigns • Datenerhebung • Auswahl und Einsatz von psychologischen Testverfahren • Beobachtungsmethoden und Fragebögen • Ethik in der Datenerhebung • Planung und Umsetzung von psychologischen Experimenten • Präsentation wissenschaftlicher Untersuchungen • Erstellung von Präsentationen und wissenschaftlichen Berichten • Präsentationstechniken und Rhetorik • Peer-Feedback und Diskussion von Untersuchungsdesigns
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, Praktikum
Lernformen:	Plenum, Vorträge, Gruppenarbeiten, Blended Learning, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Testat, Erfüllung der Prüfungsleistung Studienarbeit (Poster)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudiengang der Angewandten Psychologie in den Modulen: Empirisches Projekt, Praxisphase, Bachelorarbeit
(Grundlagen-) Literatur:	1. Döring N., Bortz J. (2023). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften</i>. 6. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 9783662647622 2. Goodwin, C. J. & Goodwin, K. A. (2017) <i>Research in Psychology: Methods and Designs</i>. Hoboken NJ: Wiley 3. Hussy W., Schreier M., Echterhoff G. (2013). <i>Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor</i>. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-642-34362-9 4. Whitley, B.E., Kite, M.E. (2018) <i>Principles of Research in Behavioral Science</i>. 4th edition. New York: Routledge

PSY-24-13 Kommunikationspsychologie (KP)

PSY-24-13 Kommunikationspsychologie (KP)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens, stephanie.kurzenhaeuser-carstens@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 3 „Anwenden“ verorten. Was <u>Vorlesung: Grundlagen menschlicher Kommunikation</u> Nach der Teilnahme an dem Modul können die Studierenden die Begriffe Kommunikationspsychologie sowie verschiedene Formen und Kanäle der Kommunikation verstehen und definieren. Sie sind in der Lage, Individualkommunikation und Massenkommunikation vergleichend gegenüberzustellen. Außerdem können die Studierenden zentrale Modelle der Kommunikationspsychologie erklären und analysieren. <u>Übung: Psychologische Gesprächsführung</u> Sie sind in der Lage, die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse auf konkrete Situationen anzuwenden. Sie können erklären, wie Merkmale der Person und der Situation Kommunikationsprozesse beeinflussen. Die Studierenden sind dazu befähigt, den Begriff der Kommunikationskompetenz zu erklären und ihr eigenes Kommunikationsverhalten kritisch zu reflektieren. Sie können Kommunikationstechniken und -regeln anwenden. Ferner besitzen die Studierenden die Fertigkeit, Kommunikation in gesundheitsbezogenen Kontexten im Hinblick auf kommunikationspsychologische Konzepte zu analysieren und konkrete Forschungsfragen dazu zu entwickeln. Womit Indem sie zusätzlich zu den Präsenzvorlesungen Inhalte eigenständig vor- und nachbereiten und im	

	Rahmen von Übungen und Rollenspielen psychologische Kommunikation in verschiedenen Settings üben sowie kommunikationspsychologische Forschungsfragen entwickeln. Wozu Um im Gesundheits- und Beratungskontext unter ethischen Gesichtspunkten mit unterschiedlichen Zielgruppen (z.B. Patient: innen, Betroffenen, Angehörige und anderen Expert: innen im Gesundheitswesen) adäquat kommunizieren zu können.
Inhalte des Moduls:	<u>PSY-24-13.1 Grundlagen menschlicher Kommunikation (Vorlesung)</u> • Kommunikationsformen und -kanäle (-medien) • Kommunikationsmodelle und -theorien (z.B. Schulz von Thun, Watzlawik) • Anwendungsfelder der Kommunikationspsychologie <u>PSY-24-13.2 Psychologische Gesprächsführung (Übung)</u> • Kommunikationstechniken und -regeln (z.B. Klientenzentrierte Gesprächsführung nach Rogers, Motivierende Gesprächsführung nach Miller und Rollnick) • Change Communication • Interkulturelle Kommunikation • Gesundheitskommunikation
Art der Lehrveranstaltungen:	<u>Vorlesung</u> Grundlagen menschlicher Kommunikation
Lernformen:	<u>Übung</u> Psychologische Gesprächsführung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Testat anhand mündlicher Präsentation (10 Min) Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (45 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudiengang der Angewandten Psychologie in den Modulen: Psychologie im kulturellen Kontext, in allen Wahlmodulen des Schwerpunktbereichs, in angewandten gesundheitspsychologischen Kontexten.
(Grundlagen-) Literatur:	1. Appel, M., Hutmacher, F., Mengelkamp, C., Stein, J. & Weber, S. (2023). Digital ist besser?! Psychologie der Online- und Mobilkommunikation. Springer. ISBN 978-3-662-66608-1 2. Borg-Laufs M. und Wälte, D. (Hrsg.) (2021). <i>Psychosoziale Beratung. Grundlagen, Diagnostik, Intervention</i>. 2. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. ISBN 9783170391598 3. Lehrer, L., & Hellmann, L. (2023). Kommunikation zu Klimawandel und Gesundheit für

	spezifische Zielgruppen. <i>Journal of Health Monitoring</i>, 8(S6), 39. 4. Miller W. R. und Rollnik S. (2015). <i>Motivierende Gesprächsführung - Motivational Interviewing</i>. Freiburg i.B.: Lambertus. ISBN 9783784125466 5. Renner, B., & Gamp, M. (2014). Krisen- und Risikokommunikation. <i>Prävention und Gesundheitsförderung</i>, 9(3), 230-238. 6. Reynolds-Tylus, T. (2019). Psychological reactance and persuasive health communication: A review of the literature. <i>Frontiers in Communication</i>, 4, 56 7. Röhner J., Schütz A. (2020). <i>Psychologie der Kommunikation</i>. 3. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-613382 8. Schulz von Thun F. (2010). <i>Miteinander reden. Band 1, 2 und 3</i>. In der jeweils aktuellen Auflage. Reinbek: Rowohlt. ISBN 978-3-499-17489-6 (Band 1), 978-3-499-18496-3 (Band 2), 978-3-499-60545-1 (Band 3), 978-3-499-61963-2 (Band 4) 9. Thomann C. und Schulz von Thun F. (2021). <i>Klärungshilfe 1. Handbuch für Therapeuten, Gesprächshelfer und Moderatoren in schwierigen Gesprächen</i>. 10. Auflage. Reinbek: Rowohlt. ISBN 978-3-499-61476-7 10. Watzlawick P., Beavin J. H., Jackson D. D. (2017). <i>Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien</i>. 13. Auflage. Göttingen: Hogrefe. ISBN 978-3-456-85745-9 11. Weisbach C. R., Sonne-Neubacher P. (2023). <i>Professionelle Gesprächsführung: Ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch</i>. München: Beck. ISBN 978-3-406-80119-8
--	--

PSY-24-14 Pädagogische Psychologie und Bildungspsychologie (PPB)

PSY-24-14 Pädagogische Psychologie und Bildungspsychologie (PPB)		
Modulverantwortung: Katharina Drewes, katharina.drewes@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Prüfungsvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: : Die Teilnahme am Modul „Einführung in die Psychologie als Wissenschaft“ wird empfohlen	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 3 „Anwenden“ verorten. Was Die Studierenden verstehen nach der Teilnahme die folgenden Inhalte der Pädagogischen Psychologie und Bildungspsychologie, können diese erläutern und in anwendungsbezogenen (gesundheits-) psychologischen Kontexten nutzen: die Auswirkungen von Anlage-, Umwelt- und Entwicklungsfaktoren auf Lernprozesse, zentrale Theorien und Befunde der Pädagogischen und Bildungspsychologie, Bedingungen, Prozesse und Konsequenzen der Sozialisation sowie des Lernens in Erziehungs- und Bildungskontexten über die Lebensspanne. Dies schließt Grundkenntnisse in pädagogisch-psychologischer Diagnostik und Beratung ein. Womit Indem sie die in der Vorlesung theoretisch vermittelten Inhalte auf eine pädagogisch-psychologische Fragestellung anwenden und diese mithilfe pädagogisch-psychologischer Methoden und Konzepten untersuchen. Wozu Um Lehr-/ Lernumgebungen sowie -prozesse analysieren und gestalten zu können, evidenzbasierte Handlungs- und Lösungsansätze für berufspraktische Problemfelder erarbeiten zu können und vielfältige Lehrformen für unterschiedliche Formen des Lernens nutzen zu können.	
Inhalte des Moduls:	zentrale Theorien, Modelle und empirische Befunde der pädagogischen Psychologie und Bildungspsychologie	

	• Lehr-/ Lern-Prozesse über die Lebensspanne, einschließlich Lernen, Lehre, Motivation, Wissenserwerb, Selbstregulation und selbstreguliertes Lernen; Medien; Motivation; Selbstkonzept; Emotionen • Erziehung und Sozialisation in schulischen und außerschulischen Kontexten • Lernumwelten, Lebenswelt, gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Lehren und Lernen, Lebenslage, Familie, Milieu, Kultur, vorschulische Bildung, Schule, Hochschule, Erwachsenen- und Weiterbildung • pädagogische Interventionen und Interventionssettings • Modelle und Konzepte des lebenslangen Lernens • eigenständige Ableitung von pädagogischer Anwendung, einschließlich möglicher Einschränkungen und deren Berücksichtigung • evidenzbasierter Handlungstransfer hinsichtlich des Lehrens, Lernens und der Beratung sowie der Sozialisation in schulischen und außerschulischen Bildungs- und Erziehungskontexten (z. B. Lehren und Lernen, Lernumgebungsentwicklung, Gestaltung hinsichtlich affektiver Bedingungen, lebenslanges Lernen, Lernberatung, Umgang mit Migration und Diversität in Bildungs- und Erziehungskontexten, unterrichtsbasierte Interventionen)
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Lernformen:	Plenum, Gruppenarbeiten, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Studienarbeit (15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudiengang der Angewandten Psychologie in den Modulen: Empirisches Projekt, Personalpsychologie und Change-Management, Prävention und Gesundheitsförderung
(Grundlagen-) Literatur:	<u>Pädagogische Psychologie</u> 1. Hasselhorn, M. & Gold, A. (2022). <i>Pädagogische Psychologie</i> (5. Aufl.). Kohlhammer. 2. Klauer, K. J. & Leutner, D. (2012). <i>Lehren und Lernen: Einführung in die Instruktionspsychologie</i> (2. Aufl.). Beltz. 3. Mietzel, G. (2017). <i>Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens</i> (9. Aufl.). Hogrefe. 4. Schnotz, W. (2019). <i>Pädagogische Psychologie kompakt</i> (3. Aufl.). Beltz. 5. Wild, E. & Möller, J. (2020). <i>Pädagogische Psychologie</i> (3. Aufl.). Springer.

	<u>Bildungspsychologie</u> 1. Schäfer, E. (2017). <i>Lebenslanges Lernen: Erkenntnisse und Mythen über das Lernen im Erwachsenenalter</i> . Springer. 2. Spiel, C., Götz, T., Wagner, P., Lüftenegger, M., & Schober, B. (2022). <i>Bildungspsychologie: Ein Lehrbuch</i> (2. Aufl.). Hogrefe.
--	--

PSY-24-15 Klinische Psychologie (KLP)

PSY-24-15 Klinische Psychologie (KLP)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dr. Jan Christopher Cwik, jan.cwik@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor/ Master	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: : Die Teilnahme an den Modulen „Einführung in die Psychologie als Wissenschaft“, „Deskriptive Statistik“ und „Differentielle Psychologie“ wird empfohlen	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 3 „Anwenden“ verorten. Was Die Studierenden können nach der Teilnahme die folgenden Inhalte der Klinischen Psychologie erläutern und in psychologischen Kontexten nutzen bzw. anwenden: ausgewählte psychische Störungen, Erklärungsmodelle für die Genese psychischer Störungen, einschlägige Diagnose- und Klassifikationsmanuale psychischer Störungen (ICD/DSM), wichtige psychologische Interventionen und Therapieansätze zur Behandlung psychischer Erkrankungen, Interventionstechniken und ihre jeweils zugrundeliegenden psychologischen Mechanismen sowie ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln. Womit <u>Vorlesung</u> Indem sie sich durch die eigenständige Vor- und Nachbereitung sowie das eigenständige Einholen von Zusatzinformationen aus der angegebenen Literatur das erforderliche Fachwissen zur Genese, den Merkmalen und der Aufrechterhaltung psychischer Störungen und über psychologische Interventionen, Therapieansätze sowie Methoden erwerben und sich anhand von Anwendungsbeispielen praktisch mit den ethischen Aspekten von Wissenschaft und Praxis beschäftigen. <u>Übung</u>	

	Indem die Studierenden Fallbeispiele bearbeiten und Einschätzungen dahingehend treffend, wann Grenzen der psychologischen Beratung erreicht sind. Wozu Um unterschiedliche Störungsbilder der Klinischen Psychologie anhand ihrer differentialdiagnostischen Merkmale und geeigneter psychometrischer Instrumente voneinander abgrenzen, Erklärungsmodelle für die Genese psychischer Störungen nutzen, die Diagnose und Klassifikation psychischer Störungen nachvollziehen und die Vor- und Nachteile einer kategorialen Klassifikation kritisch diskutieren zu können. Weiterhin um die Relevanz psychologischer, biologischer und sozialer Entstehungsfaktoren sowie ihrer Interaktionen zu diskutieren, Indikationskriterien für klinisch-psychologische Interventionen anzuwenden, wichtige psychologische Interventionen und Therapieansätze einzuordnen, typische Belastungen in verschiedenen Lebensbereichen zu identifizieren, auffälliges Verhalten bei Klient:innen zu erkennen und angemessene Maßnahmen zu ergreifen sowie Verstöße gegen ethische Prinzipien zu erkennen und darauf zu reagieren.
Inhalte des Moduls:	• Paradigmen in Klinischer Psychologie, Psychopathologie und Psychotherapie • Allgemeine und spezielle Krankheitslehre • wissenschaftliche Störungsmodelle, einschließlich unterschiedlicher Störungsmodelle für die wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden • Entstehungsfaktoren und aufrechterhaltende Faktoren (z.B. biologische Grundlagen) psychischer Störungen • Symptome bzw. psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen über die Lebensspanne • Diagnostik, Klassifikation und Ätiologie psychischer Störungen • Grundkenntnisse über abweichendes Verhalten mit Krankheitswert (psychische Störungen) und die Normproblematik • häufige psychische Störungen (z.B. Ängste, Depressionen, Sucht, somatoforme Störungen, psychotische Störungen, Essstörungen) • Grundlagen der psychotherapeutischen Intervention • wissenschaftlich geprüfte und anerkannte klinisch-psychologische und psychotherapeutische Verfahren (z. B. Kognitive Verhaltenstherapie, Psychodynamisches Verfahren, Systemische Therapie und Familientherapie, Humanistische Therapie, Psychoedukation),
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, Übung

Lernformen:	Strukturiertes Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium, Plenum
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die Module: Empirisches Projekt (II), ABO-Psychologie, Personalpsychologie und Change-Management, Psychologie im kulturellen Kontext, Prävention und Gesundheitsförderung, alle gesundheitspsychologischen Schwerpunktmodule
(Grundlagen-) Literatur:	1. Borg-Laufs, M. (2016). <i>Störungsübergreifendes Diagnostik-System für die Kinder- und Jugendlichen-psychotherapie (SDS-KJ): Manual für die Therapieplanung</i>. 3. Auflage. Tübingen: DGVT. 2. Hoyer, J. & Knappe, S. (2020). <i>Klinische Psychologie und Psychotherapie</i>. 3. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-61813-4 3. Tölle, R. & Windgassen, K. (Hrsg.) (2014). <i>Psychiatrie</i>. 17. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-642-54698-3

PSY-24-16 Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie (ABOP)

PSY-24-16 Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie (ABOP)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens, stephanie.kurzenhaeuser-carstens@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme an den Modulen „Sozialpsychologie“ und „Einführung in die Psychologie als Wissenschaft“ wird empfohlen	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 3 „Anwenden“ verorten. Was Die Studierenden sollen nach der Teilnahme an der Vorlesung das Erleben und Verhalten von Menschen in Arbeits- und Organisationsprozessen beschreiben können, Tools der Arbeits- und Organisationspsychologie anwenden, Anforderungen eines (sozio-technischen) Arbeitssystems erklären und beispielhaft gestalten können. Sie sollen außerdem Faktoren identifizieren können, die zu Arbeitsstress, -zufriedenheit oder -motivation beitragen. Ferner sollen sie in der Lage sein, den Einfluss von Führungskräften und Gruppenkonstellationen auf Mitarbeiter: innen und auf die Organisation/ Institution kritisch beurteilen und bewerten können. Womit <u>Vorlesung</u> Indem sie theoretisches Wissen zur Arbeits- und Organisationspsychologie erwerben, um ein grundlegendes Verständnis der Disziplin zu entwickeln. <u>Übung</u> Indem die Studierenden beispielhaft Instrumente der Arbeits- und Organisationspsychologie auf konkrete Fragestellungen der Disziplin anwenden (bspw. validierte Skalen), Analysetools zur Messung von Anforderungen von Arbeitssystemen beispielhaft anwenden und die Systeme hinsichtlich psychologisch relevanter Konstrukte	

	(bspw. Arbeitsbelastung) evaluieren sowie den Einfluss von Führung auf Organisationen beurteilen. Wozu Die Studierenden sollen befähigt werden, Arbeits- und Organisationsprobleme zu analysieren, Lösungsansätze zu entwickeln und den Einfluss von Gruppen und Führungskräften kritisch zu bewerten. Dies befähigt sie im Berufsalltag, praktische Herausforderungen in Arbeitskontexten besser zu bewältigen und einen positiven Beitrag zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen und Organisationsstrukturen zu leisten.
Inhalte des Moduls:	• Methodische Grundlagen arbeits- und organisationspsychologischer Forschung <u>Arbeitspsychologie</u> • Theorien zu Arbeitsmotivation, -zufriedenheit und stress, Emotionen in der Arbeit • Analyse von Anforderungen und Design von Arbeit • Soziotechnische Konzepte der Arbeitsgestaltung • Entwicklung und Design sowie Evaluation von Trainings- und Präventionsmaßnahmen • New Work • Mensch-Technik Interaktion <u>Betriebs- und Organisationspsychologie</u> • Organisationsstruktur, -diagnostik und -entwicklung • Organisationskultur und -klima • Organisationales Lernen und Wandel • Teams und Gruppenprozesse in Organisationen • Führung und Einfluss
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, Übung
Lernformen:	Plenum, Vorträge, Gruppenarbeiten, Blended Learning, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min) oder Projektarbeit (15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die Module: Empirisches Projekt (II), Personalpsychologie und Change-Management, Psychologie im kulturellen Kontext, Prävention und Gesundheitsförderung, alle gesundheitspsychologischen Schwerpunktmodule
(Grundlagen-) Literatur:	1. Bak, P. (2024). Arbeits- und Organisationspsychologie. Springer. ISBN 978-3-662-68596-9 2. Kauffeld S. (2019). <i>Arbeits- und Organisationspsychologie für Bachelor</i>. 3. Auflage. Springer. ISBN 978-3-662-56012-9

	3. Nachtwei, J., & Sureth, A. (Hrsg.). (2020). Sonderband Zukunft der Arbeit (HR Consulting Review, Bd. 12). VQP. ISSN: 2196-0232 4. Nerdinger F. W., Blickle G., Schaper N. (2019). <i>Arbeits- und Organisationspsychologie</i>. 4. Auflage. Springer. ISBN 978-3-662-56666-4 5. Schuler H., & Sonntag K. (2007). <i>Handbuch der Organisationspsychologie</i>. Hogrefe. ISBN: 9783801718497 6. Struhs-Wehr, K. (2017). Betriebliches Gesundheitsmanagement und Führung. Springer. ISBN 978-3-658-14265-0
--	--

PSY-24-17 Psychologische Diagnostik (PD)

PSY-24-17 Psychologische Diagnostik (PD)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dr. Jan Christopher Cwik, jan.cwik@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme an den Modulen „Einführung in die Psychologie als Wissenschaft“ und „Deskriptive Statistik“ wird empfohlen	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 4 „Analysieren“ verorten. Was Die Studierenden verstehen nach der Teilnahme die folgenden Inhalte der Psychologischen Diagnostik und können diese erläutern: Gütekriterien diagnostischer Erhebungsmethoden, Grundlagen der klassischen und probabilistischen Testtheorie und deren Bedeutung für Test- und Fragebogenkonstruktion sowie deren Auswertung, Konstruktion, Einsatz und Interpretation von Skalen, Testverfahren und Fragebögen, Ablauf des praktischen diagnostischen Prozesses. Womit <u>Vorlesung</u> Indem sie die in der Vorlesung vermittelten Inhalte eigenständig vor- und nachbereiten und selbstständig ein ergänzendes Literaturstudium durchführen und ein Verständnis der Disziplin entwickeln. <u>Übung</u> Indem sie die in der Vorlesung theoretisch vermittelten Inhalte in diagnostischen Anwendungsbeispielen anwenden. Dies schließt die Umsetzung einer diagnostischen Fragestellung und die Auswahl, Beurteilung und Anwendung diagnostischer Erhebungsmethoden ein. Wozu Um die Güte diagnostischer Erhebungsmethoden anhand von wissenschaftlichen Kriterien prüfen und beurteilen zu können,	

	psychologische Tests (z.B. Potentialanalysen, Einstellungsinventare oder simulationsorientierte Verfahren) unter Berücksichtigung testtheoretischer Prinzipien zielbezogen entwickeln zu können, die Qualität bestehender Auswahlverfahren beurteilen und Optimierungsmöglichkeiten ableiten zu können. Ferner um auf Basis der Ergebnisse diagnostischer Verfahren fundierte Entscheidungen treffen zu können, die Erkenntnisse dieses Fachgebietes flexibel und anforderungsgerecht in anwendungsbezogenen (gesundheitspsychologischen) Kontexten, wie z.B. der Verbesserung von Auswahlverfahren oder der im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements, einsetzen zu können sowie die Nützlichkeit von KI-gestützten Auswahlmethoden kritisch diskutieren zu können.
Inhalte des Moduls:	• Grundlagen psychologischer Messung • Aufgaben psychologischer Diagnostik • Beziehung der Diagnostik zu anderen Disziplinen • Anwendungsfelder psychologischer Diagnostik • Testgütekriterien: Objektivität, Reliabilität, Validität • Cohens Kappa; Cronbachs Alpha • Nebengütekriterien; eigenschafts- und situationsbezogene Diagnostik • Moderator- und Suppressorvariablen • Klassische Testtheorie • Probabilistische Testtheorie (Rasch, Birnbaum) • Trennschärfe und Itemanalyse • Messen • Standardfehler • Skalen, Transformationen, Normen • Norm- und kriterienorientiertes Testen • Speed- und Power-Tests • KI-gestützte Diagnostikverfahren • Ethische Grundlagen der psychologischen Diagnostik
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, Übung
Lernformen:	Plenum, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min) oder Projektarbeit (15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die Module: ABO-Psychologie, Personalpsychologie und Change-Management, Bachelorarbeit sowie für angewandte Themen der Gesundheitspsychologie
(Grundlagen-) Literatur:	<u>Psychologische Diagnostik</u> 1. Renzsch K. und Schütz A. (2022). <i>Psychologische Diagnostik</i> . 2. Auflage. Kohlhammer. ISBN 978-3-17-039484-1

	2. Schmidt-Atzert L., Krumm S., Amelang M. (2022). <i>Psychologische Diagnostik</i>. 6. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-61643-7 3. Schmitt M. und Gerstenberg F. (2014). <i>Psychologische Diagnostik kompakt</i>. Weinheim: Beltz. ISBN 9783621281652 <u>Testtheorie und Fragebogenkonstruktion</u> 1. Bühner M., (2021). <i>Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion</i>. 4. Auflage. München: Pearson Studium. ISBN 978-3-86326-813-8 2. Moosbrugger H., Kevela A. (2020). <i>Test- und Fragebogenkonstruktion</i>. 3. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-61532-4 3. Porst R. (2014). <i>Fragebogen: Ein Arbeitsbuch</i>. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer. ISBN 978-3-658-02118-4
--	---

PSY-24-18 Empirisches Projekt 1 (EMPRO 1)

PSY-24-18 Empirisches Projekt 1 (EMPRO1)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens, stephanie.kurzenhaeuser-carstens@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Prüfungsvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme an den Modulen „Einführung in die Psychologie als Wissenschaft“ und „Deskriptive Statistik“ (QM 1) wird empfohlen	Sprache: deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf den Kompetenzstufen 4 „Analysieren“ verorten. Was Die Studierenden können nach der Teilnahme evidenzbasierte Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur durchführen/anwenden, (gesundheits-) psychologische Fragestellungen empirisch untersuchen und einen Forschungsbericht (Berichtslegung) nach wissenschaftlichen Standards erstellen. Ferner wenden die Studierenden Microsoft Word, ein anderes Textverarbeitungsprogramm oder ein Zitierprogramm für das Verfassen wissenschaftlicher Texte und das korrekte Zitieren an. Sie sind zudem in der Lage, Anwendungssoftware (SPSS/R) zur Datenanalyse und -aufbereitung zu nutzen und Zeit- und Projektmanagementtechniken anzuwenden. Womit Indem sie wissenschaftliche Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher (auch englischsprachiger) Literatur anwenden, eine empirische Untersuchung zu einer (gesundheits-)psychologischen Fragestellung durchführen und einen Forschungsbericht nach wissenschaftlichen Standards erstellen. Indem sie unter anderem in Kleingruppen wissenschaftliche Recherchetechniken, Datenerhebungs- und Auswertungstechniken, Gruppenarbeitstechniken, Präsentationstechniken durchführen/anwenden, Forschungsergebnisse präsentieren, wissenschaftliche (in der Regel englischsprachiger) Originalarbeiten lesen und verstehen.	

	Wozu Um inhaltliche Fragestellungen in der späteren Berufstätigkeit und auch der eigenen Bachelorarbeit empirisch umzusetzen und fundierte versuchsplanerische Entscheidungen treffen zu können. Um die Vor- und Nachteile konkreter versuchsplanerischer Entscheidungen diskutieren zu können, inhaltliche und methodische Aspekte der Versuchsplanung hinsichtlich wissenschaftlicher, ethischer und gesellschaftlicher Konsequenzen kritisch reflektieren zu können sowie eigene und andere empirisch-wissenschaftliche Forschungsaktivitäten bewerten zu können.
Inhalte des Moduls:	• Theoretische Konzepte der Versuchsplanung, der Datensammlung und der Datenauswertung • eigenständige Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung und hypothesengeleiteten Versuchsplanung • Datensammlung und Datenauswertung zur eigenen Fragestellung, einschließlich der Nutzung eines statistischen Programmsystems (SPSS/R) • Anfertigen eines wissenschaftlichen Forschungsberichtes • Präsentation der Forschungsergebnisse
Art der Lehrveranstaltungen:	Übung
Lernformen:	Gruppenarbeiten, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium, Plenum, Vorträge
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistungen Projektarbeit (15 Seiten) und Präsentation (10 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die Module: Empirisches Projekt 2, Praxisphase, Bachelorarbeit, Schwerpunkt- und Wahlfächer
(Grundlagen-) Literatur:	1. American Psychology Association (APA) (2020). Publication Manual of the American Psychological Association, 7th edition. American Psychology Association. ISBN 978-1-4338-3216-1 2. Bröder, A. & Scharf, S. (2026). <i>Versuchsplanung und experimentelles Praktikum</i>. Hogrefe. 3. Döring N., Bortz J. (2023). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften</i>. 6. Auflage. Springer 4. Hussy W., Schreier M., Echterhoff G. (2013). <i>Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor</i>. 2. Auflage. Springer. 5. Sedlmeier, P., & Renkewitz, F. (2024). <i>Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler</i>. Pearson.

	6. Spering, M. (2022). <i>Experimentalpsychologisches Arbeiten und Publizieren kompakt: Mit Online-Material</i> . Beltz.
--	--

PSY-24-19 Empirisches Projekt 2 (EMPRO2)

PSY-24-19 Empirisches Projekt 2 (EMPRO2)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens, stephanie.kurzenhaeuser-carstens@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Prüfungsvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Sommersemester	Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme an den Modulen „Einführung in die Psychologie als Wissenschaft“, „Deskriptive Statistik“ (QM 1) und „Interferenzstatistik“ (QM 2) wird empfohlen	Sprache: deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf den Kompetenzstufen 4 „Analysieren“ verorten. Was Die Studierenden können nach der Teilnahme evidenzbasierte Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur durchführen/anwenden, (gesundheits-) psychologische Fragestellungen empirisch untersuchen sowie einen Forschungsbericht (Berichtslegung) nach wissenschaftlichen Standards erstellen. Sie sind zudem in der Lage, Anwendungssoftware (SPSS/R) zur Datenanalyse und -aufbereitung zu nutzen und Zeit- und Projektmanagementtechniken anzuwenden. Womit Indem sie wissenschaftliche Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher (auch englischsprachiger) Literatur anwenden, eine empirische Untersuchung zu einer (gesundheits-) psychologischen Fragestellung durchführen und einen Forschungsbericht nach wissenschaftlichen Standards erstellen. Indem sie unter anderem in Kleingruppen wissenschaftliche Recherchetechniken, Datenerhebungs- und Auswertungstechniken sowie Gruppenarbeitstechniken, Präsentationstechniken durchführen/anwenden, Forschungsergebnisse präsentieren, wissenschaftliche (in der Regel englischsprachiger) Originalarbeiten lesen und verstehen.	

	Wozu Um inhaltliche Fragestellungen empirisch in der späteren Berufstätigkeit und auch der eigenen Bachelorarbeit umzusetzen und fundierte versuchsplanerische Entscheidungen treffen zu können. Um die Vor- und Nachteile konkreter versuchsplanerischer Entscheidungen diskutieren zu können, inhaltliche und methodische Aspekte der Versuchsplanung hinsichtlich wissenschaftlicher, ethischer und gesellschaftlicher Konsequenzen kritisch reflektieren zu können sowie eigene und andere empirisch-wissenschaftliche Forschungsaktivitäten bewerten zu können.
Inhalte des Moduls:	• Theoretische Konzepte der Versuchsplanung, der Datensammlung und der Datenauswertung • eigenständige Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung und hypothesengeleiteten Versuchsplanung • Datensammlung und Datenauswertung zur eigenen Fragestellung, einschließlich der Nutzung eines statistischen Programmsystems (SPSS/R) • Anfertigen eines wissenschaftlichen Forschungsberichtes • Präsentation der Forschungsergebnisse
Art der Lehrveranstaltungen:	Übung
Lernformen:	Gruppenarbeiten, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium, Plenum, Vorträge
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistungen Projektarbeit (15 Seiten) und Präsentation (10 Min). Testat anhand von Nachweis über 30 erbrachte Versuchspersonenstunden.
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die Module: Empirisches Projekt 2, Praxisphase, Bachelorarbeit, Schwerpunkt- und Wahlfächer
(Grundlagen-) Literatur:	1. American Psychology Association (APA) (2020). Publication Manual of the American Psychological Association, 7th edition. American Psychology Association. ISBN 978-1-4338-3216-1 2. Bröder, A. & Scharf, S. (2026). <i>Versuchsplanung und experimentelles Praktikum</i>. Hogrefe. 3. Döring N. & Bortz J. (2023). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften</i>. 6. Auflage. Springer 4. Hussy W., Schreier M., & Echterhoff G. (2013). <i>Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor</i>. 2. Auflage. Springer. 5. Sedlmeier, P., & Renkewitz, F. (2024). <i>Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler</i>. Pearson.

	6. Spering, M. (2022). <i>Experimentalpsychologisches Arbeiten und Publizieren kompakt: Mit Online-Material</i> . Beltz.
--	--

PSY-24-20 Digitale Transformation im Gesundheitswesen (DTG)

PSY-24-20 Digitale Transformation im Gesundheitswesen (DTG)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dr. Peter Rasche, peter.rasche@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 4 „Analysieren“ verorten. Was Die Studierenden können Merkmale und Phasen Digitaler Transformation beschreiben, Aspekte der Akzeptanzforschung in diesem Bereich erläutern und erklären, welche Auswirkungen Digitale Transformation auf Individuen, Organisationen des Gesundheitswesens und die Gesellschaft hat. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für Innovationsprozesse und deren Bedeutung für Organisationen und die Gesellschaft. Sie sind zudem in der Lage, Konzepte zur digitalen Weiterentwicklung von Individuen und Organisationen zu konzipieren. Womit <u>Vorlesung</u> Indem sie in der Vorlesung die Prozesse der digitalen Transformation im Gesundheitswesen auf theoretischer Ebene kennenlernen und deren Bedeutung für Organisationen des Gesundheitswesens einschätzen. <u>Übung</u> Indem sie Digitale Transformation als ganzheitlichen Prozess beispielhaft an Fallbeispielen anhand verschiedener Aspekte betrachten und hinsichtlich spezifischer Fragestellungen bearbeiten und bewerten. Wozu Um insbesondere psychologische Auswirkungen der Digitalen Transformation auf ihre Klient:innen oder Organisationen des Gesundheitswesens abschätzen zu können und Akzeptanz zu fördern bzw. Prozesse und Maßnahmen anzustoßen, die eine erfolgreiche Digitale Transformation bedingen – auch im Hinblick auf Diversität (bspw. ältere Klient:innen) sowie Risiken abzumildern.	

Inhalte des Moduls:	• Merkmale und Phasen der Digitalen Transformation ○ Referenzmodell ○ Reifegradmodell ○ Vorgehensmodell • Akzeptanzforschung • Psychologie der Transformation • Auswirkungen und Risiken Digitaler Transformation auf Individuen, Organisationen des Gesundheitswesens und Gesellschaft • Nachhaltige Digitalisierung • Digitale Transformation als ganzheitlicher Prozess • Innovationsprozesse • Digitalisierung als Antreiber einer transformierten Arbeitswelt (mobile Arbeit, der Chatbot als Kolleg: in; Veränderung von Arbeitsplätzen)
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, Übung
Lernformen:	Strukturiertes Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium, Plenum
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die Module: Personalpsychologie und Change-Management, Bachelorarbeit sowie für angewandte Themen der Gesundheitspsychologie
(Grundlagen-) Literatur:	1. Engel T., Erfurth C., Drössler S., Lemanski S. (2021). <i>Digitale Transformation, Arbeit und Gesundheit: Interdisziplinärer Kenntnisstand, betriebliche Praxis und Werkzeuge für die human-zentrierte Arbeitsgestaltung</i>. Berlin: Springer. ISBN 978-3-662-63246-8 2. Matusiewicz D., Henningsen M., Ehlers J. P. (2020). <i>Digitale Medizin: Kompendium für Studium und Praxis</i>. Springer. ISBN: 978-3-95466-513-6 3. Matusiewicz D., Pittelkau C., Elmer A. (Hrsg.) (2017). <i>Die Digitale Transformation im Gesundheitswesen: Transformation, Innovation, Disruption</i>. MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. ISBN: 978-3-95466-326-2 4. Matusiewicz D., Puls M. (2020). <i>Digitale Geschäftsmodelle im Gesundheitswesen: Persönlichkeiten. Zukunftsperspektiven</i>. Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. ISBN 9783954665334 5. Tisch A. und Wieschniewski S. (Hrsg.) (2022). <i>Sicherheit und Gesundheit in der digitalisierten Arbeitswelt: Kriterien für eine menschengerechte Gestaltung</i>. Nomos. ISBN (ePDF): 978-3-7489-2737-2

PSY-24-21 Projekt- und Qualitätsmanagement (PQ)

PSY-24-21 Projekt- und Qualitätsmanagement (PQ)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Saskia Drösler, saskia.droesler@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor/ Master	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Klausurvorbereitung: 45 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / 1x jährlich im Sommersemester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 4 „Analysieren“ verorten. Was Die Studierenden können (komplexe) Projekte planen, steuern und Projektmanagementmethoden und -ansätze gezielt und fallbezogen anwenden. Des Weiteren sind sie nach der Teilnahme in der Lage, die Bedeutung der Eigenschaften von Qualität sowie Qualitätsmanagement anhand von Fallbeispielen zu erklären und grundlegende Werkzeuge des Qualitätsmanagements anzuwenden. Womit Indem sie in den Seminaristischen Lehrveranstaltungen fiktive Projekte zu einer Fragestellung/einem Fallbeispiel planen, steuern und gezielt Projektmanagementmethoden einsetzen sowie spezifische Qualitätsmanagementwerkzeuge anwenden. Wozu Um Projekte sowohl im Studium als auch im Berufsalltag erfolgreich zu managen sowie die Qualität von Prozessen zu beurteilen und zu optimieren.	
Inhalte des Moduls:	<u>PSY-24-21.1 Projektmanagement</u> • Grundlagen des Projektmanagements (Definition, Struktur, Phasen etc.) • Definition Projekt / Abgrenzung zum Tagesgeschäft • Anwendungsbereiche von Projektmanagement • Techniken und Werkzeuge im Projektmanagement • Agile Projektmanagementmethoden <u>PSY-24-21.2 Qualitätsmanagement</u> • Bedeutung und Merkmale von Qualität	

	• Strategien und Grundlagen des Qualitätsmanagements • Evaluation von Qualität • Instrumente des Qualitätsmanagements • Normen von Qualität
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminaristische Lehrveranstaltung
Lernformen:	Plenum, Gruppenarbeiten, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (70 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die Module: Personalpsychologie und Change-Management Für die Schwerpunktmodule: Praxisphase, Bachelorarbeit
(Grundlagen-) Literatur:	<u>Projektmanagement</u> 1. Böhlich S. (2021). <i>Projektmanagement im Gesundheitswesen - Ein praxisorientierter Leitfaden</i>. Wiesbaden: Springer. ISBN 978-3-658-34867-0 2. Burghardt, M. (2012): Projektmanagement. Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten, 9. Auflage, Publicis 3. Litke, H.D. (2007): Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement, 5. Auflage, Hanser. <u>Qualitätsmanagement</u> 1. Ertl-Wagner B., Steinbrucker S., Wagner B.-C. (2013). <i>Qualitätsmanagement & Zertifizierung</i>. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Verlag Springer. ISBN 978-3-642-25316-4. 2. Hensen P. (2019). <i>Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen: Grundlagen für Studium und Praxis</i>. 2. Auflage. Wiesbaden: Verlag Springer. ISBN 978-3-658-25912-9

PSY-24-22 Wahlfach zur Orientierung (WO)

PSY-24-22 Wahlfach zur Orientierung (WO)		
Modulverantwortung: siehe konkrete Modulbeschreibung		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Wahlmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester jährlich im Sommersemester	Teilnahmevoraussetzungen: : Keine	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe	
Inhalte des Moduls:	Der aktuelle Wahlfachkatalog wird vom FBR beschlossen und auf der Homepage veröffentlicht. Als Wahlfächer zur Orientierung sind aktuell folgende Module vorgesehen: Module aus dem Fachbereich Gesundheitswesen • PSY-24-22-1 Wahlfach Entscheidungspsychologie • PSY-24-22-2 Wahlfach Systemische Beratung Module aus dem Fachbereich Sozialwesen • Modul 15: Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit (Studiengang Soziale Arbeit, mehrere Parallelgruppen) Module aus dem Fachbereich Oecotrophologie • Modul EV 4.4 Konzepte und Strategien der Ernährungs- und Gesundheitsberatung • Modul EV 4.2 Dienstleistungsmanagement	
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminaristische Lehrveranstaltung	
Lernformen:	Plenum, Gruppenarbeiten, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium	
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	siehe konkrete Modulbeschreibung	
Verwendbarkeit des Moduls:	Im Studium Angewandte Psychologie für den Schwerpunkt Gesundheit	
(Grundlagen-) Literatur:	siehe konkrete Modulbeschreibung	

PSY-24-22-1 Wahlfach Entscheidungspsychologie

PSY-24-22-1 Wahlfach Entscheidungspsychologie		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens, stephanie.kurzenhaeuser-carstens@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Wahlmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Prüfungsvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester jährlich im Sommersemester	Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an Modul 7 (Allgemeine Psychologie)	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: 4 „Analysieren“ Was Das Wahlmodul Entscheidungspsychologie ist als Vertiefung der Allgemeinen Psychologie konzipiert. Die Studierenden können menschliche Entscheidungsprozesse als zentrale kognitive Leistung systematisch analysieren. Womit Indem sie in seminaristischen Lehrveranstaltungen anhand realer Fallbeispiele zentrale Modelle und Ansätze der Entscheidungspsychologie anwenden; die Bedeutung von Motivation, Emotion, Risiko und Zeit auf Entscheidungen beurteilen; sowie passende Methoden der Entscheidungsunterstützung ableiten. Wozu Um Entscheidungsprozesse in späteren Berufsfeldern der Angewandten Psychologie – insbesondere im Gesundheits- und Beratungskontext – fundiert analysieren, beurteilen und theoriegeleitet zur Entscheidungsunterstützung nutzen zu können.	
Inhalte des Moduls:	• Grundlagen der Entscheidungspsychologie • Entscheidungsstrategien und Heuristiken • Entscheidungen unter Unsicherheit • Urteilsfehler (Biases) und Methoden der Entscheidungsunterstützung (z.B. Debiasing, Nudging, Boosting) • Temporale Aspekte von Entscheidungen (Zeitpräferenzen und -perspektiven) • Einfluss von Motivation und Emotion auf Entscheidungsverhalten • Gesundheits- und medizinische Entscheidungen (Medical Decision Making)	

	• Weitere Anwendungskontexte der Entscheidungspsychologie
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminaristische Lehrveranstaltung
Lernformen:	Plenum, Vorträge, Gruppenarbeiten, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Studienarbeit (Hausarbeit, 12-15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls:	Im Studium Angewandte Psychologie als Vertiefung der Moduls Allgemeine Psychologie
(Grundlagen-) Literatur:	1. Gigerenzer, G. (2023). <i>The Intelligence of Intuition</i>. Cambridge University Press. 2. Herzog, S. M., & Hertwig, R. (2025). Boosting: Empowering citizens with behavioral science. <i>Annual Review of Psychology</i>, 76, 851–881. 3. Kahneman, D. (2011). <i>Thinking, fast and slow</i>. Farrar, Straus and Giroux. 4. Lerner, J. S., Li, Y., Valdesolo, P., & Kassam, K. S. (2015). Emotion and decision making. <i>Annual Review of Psychology</i>, 66, 799–823. 5. Berns, G. S., Laibson, D., & Loewenstein, G. (2007). Intertemporal choice—toward an integrative framework. <i>Trends in cognitive sciences</i>, 11(11), 482–488. 6. Ludolph, R., & Schulz, P. J. (2018). Debiasing health-related judgments and decision making: a systematic review. <i>Medical Decision Making</i>, 38(1), 3–13. 7. Pfister, H.-R., Jungermann, H., & Fischer, K. (2017). <i>Die Psychologie der Entscheidung: Eine Einführung</i> (4. Aufl.). Springer. 8. Stacey, D. et al. (2017). Decision aids for people facing health treatment or screening decisions. <i>Cochrane Database of Systematic Reviews</i>, 4, CD001431. 9. Siegrist, M., & Árvai, J. (2020). Risk perception: Reflections on 40 years of research. <i>Risk analysis</i>, 40(S1), 2191–2206. 10. Trope, Y., & Liberman, N. (2010). Construal level theory of psychological distance. <i>Psychological Review</i>, 117(2), 440–463.

PSY-24-22-2 Wahlfach Systemische Beratung

PSY-24-22-2 Wahlfach Systemische Beratung		
Modulverantwortung: Katharina Drewes, katharina.drewes@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Wahlmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Prüfungsvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester jährlich im Sommersemester	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 5 „Synthetisieren“ verorten. Was Metatheoretische Ansätze der Systemtheorie, Kybernetik und Synergetik bilden zentrale Grundlagen systemischer Beratungsansätze. Kennzeichnend für diese Ansätze ist die Einbeziehung der Lebenswelt der Klient: innen (z.B. Familie, Freundeskreis, Kollegium, Organisation oder Versorgungsnetzwerk) sowie die Fokussierung auf kommunikative Muster, Sinn- und Wirklichkeitskonstruktionen und Prozesse der Selbstorganisation. Systemische Beratung zielt darauf ab, problemstabilisierende Interaktions- und Deutungsmuster sichtbar zu machen, Handlungsspielräume zu erweitern und neue Lösungswege zu eröffnen. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse systemischer Beratungsmethoden und entwickeln ein Verständnis für die Bedeutung von Kontext-, Sprach- und Beziehungssensibilität in Beratungsprozessen. Womit Die Vermittlung der Inhalte erfolgt theoriegeleitet und erfahrungsorientiert. In praktischen Übungen, überwiegend in Kleingruppen, lernen die Studierenden systemische Methoden wie z.B. Fragetechniken, Reframing, Skulpturaufstellungen, Teilarbeit, Tetralemma sowie Timeline- und Metaphernarbeit kennen und anwenden. Die sprachlich-kognitiven sowie szenisch-aktionsbezogenen Verfahren werden theoretisch eingeführt, praktisch erprobt und gemeinsam reflektiert. Dadurch entwickeln die Studierenden ein vertieftes Verständnis für deren Anwendung und erwerben erste praxisorientierte Handlungskompetenzen für unterschiedliche Beratungskontexte.	

	Wozu Das Seminar vermittelt theoretische Grundlagen systemischer Beratung und ordnet diese in ihre historischen sowie fachlichen Kontexte ein. Ziel ist die Entwicklung eines reflexiven Verständnisses systemischer Denk- und Handlungsweisen sowie die Sensibilisierung für die Bedeutung von Kontext, Kommunikation und Beziehungsgestaltung in Beratungsprozessen. Die Studierenden erwerben damit Grundlagen für professionelles Handeln in psychosozialen, gesundheitsbezogenen und organisationalen Beratungsbereichen.
Inhalte des Moduls:	• Systemisch-epistemologische Entwürfe • Haltungen, Ethik und Menschbild der systemischen Beratung • Ziel- und Auftragsklärung im Erstgespräch • Methodische Landkarten systemischer Interventionen • Systemische Mikro- und Makrotechniken der Beratung • Systemische Diagnostik: Rekonstruierende und strukturierende Verfahren • Systemkompetenz in Mehrpersonensettings: Familien-, Paar- und Teamsettings • Systemische Selbstsupervision • Störungsspezifische Ansätze bei Ängsten, Depressionen und Burnout
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminaristische Lehrveranstaltung Teilnehmerzahl auf 30 Teilnehmende begrenzt; wegen der Kleingruppenarbeiten ist eine regelmäßige Teilnahme obligat
Lernformen:	Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium, Übungen in Kleingruppen, Demonstrationen
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Portfolioarbeit (Studien- und Projektarbeit): Die Portfolioarbeit soll eine systematische Sammlung verschiedener Arbeitsergebnisse und Dokumente, die im Rahmen des Seminars entstanden sind, umfassen. Dazu gehören Demonstrationen von Beratungsmethoden, die Analyse von Beratungsinterviews und Fallvignetten, Übungsdokumentationen, Literaturarbeit sowie Reflexionsberichte.
Verwendbarkeit des Moduls:	Im Studium Angewandte Psychologie als Vertiefung Klinische Psychologie oder Pädagogische Psychologie
(Grundlagen-) Literatur:	1. Bateson, G. (2021). <i>Ökologie des Geistes. Anthropologische, psychologische, biologische und epistemologische Perspektiven</i> (13. Aufl.). Suhrkamp. 2. Bleckwedel, J. (2015). <i>Systemische Therapie in Aktion: Kreative Methoden in der Arbeit mit Familien und Paaren</i>. Vandenhoeck & Ruprecht. 3. Haken, H. & Schiepek, G. (Hrsg.). (2006). <i>Synergetik in der Psychologie: Selbstorganisation verstehen und gestalten</i>. Hogrefe. 4. Kriz, J. (1999). <i>Systemtheorie für Psychotherapeuten, Psychologen und Mediziner</i>. UTB.

	5. Kröger, F. (2000). <i>Familie, System und Gesundheit: Systemische Konzepte für ein soziales Gesundheitswesen</i>. Carl-Auer-Systeme. 6. Levold, T. & Wirsching, M. (Hrsg.). (2023). <i>Systemische Therapie und Beratung – das große Lehrbuch</i>. Carl-Auer. 7. Ludewig, K. (2009). <i>Einführung in die theoretischen Grundlagen der systemischen Therapie</i>. (2. Aufl.) Carl-Auer-Compact. 8. Retzlaff, R. (2010). <i>Familien-Stärken: Behinderung, Resilienz und systemische Therapie</i>. Klett-Cotta. 9. Schiepek, G., Eckert, H., & Kravanja, B. (2013). <i>Grundlagen systemischer Therapie und Beratung: Psychotherapie als Förderung von Selbstorganisationsprozessen</i>. Hogrefe. 10. Schweitzer, J. & Schlippe, A. von (2016). <i>Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung II: Das störungsspezifische Wissen</i>. Vandenhoeck & Ruprecht. 11. Schwing, R. & Fryszer, A. (2013). <i>Systemische Beratung und Familientherapie: Kurz, bündig, alltagstauglich</i>. Vandenhoeck & Ruprecht. 12. Simon, F. B. (1990). <i>Meine Psychose, mein Fahrrad und ich: Zur Selbstorganisation der Verrücktheit</i>. Carl-Auer-Systeme. 13. Von Schlippe, A. & Schweitzer, J. (2012). <i>Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I</i>. Vandenhoeck & Ruprecht. 14. Von Sydow, K., Beher, S., Retzlaff, R., & Schweitzer, J. (2007). <i>Die Wirksamkeit der Systemischen Therapie/Familientherapie</i>. Hogrefe. 15. Watzlawick, P., Beavin, J.H., & Jackson, D.D. (1996). <i>Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien</i>. (9. Aufl.). Huber.
--	--

PSY-24-23 Personalpsychologie und Change-Management (PCM)

PSY-24-23 Personalpsychologie und Change-Management (PCM)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Bernhard Breil, bernhard.breil@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Schwerpunktmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen : keine	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 4 „Analysieren“ verorten. Was Die Studierenden können grundlegende Begriffe und Konzepte im Fach Personalpsychologie und im Bereich Changemanagement erklären und Methoden der Disziplinen anwenden. Womit Indem sie Methoden der Personalauswahl und -entwicklung anhand von Fallbeispielen in den Seminaristischen Lehrveranstaltungen fachübergreifend anwenden und inhaltlich in Bezug zu Aspekten der Arbeits- und Wirtschaftspsychologie (bspw. Arbeitszufriedenheit, Führung) setzen. Weiterhin indem sie Teilaspekte des Konzepts Changemanagement anhand von praxisnahen Fallbeispielen umsetzen und erproben. Wozu Um im Rahmen von Personalprozessen in Unternehmen wissenschaftlich fundierte Beratung anzubieten und Personalentscheidungen in leitender Position treffen zu können. Das impliziert neben der Umsetzung von Personalauswahlverfahren, das Personalmarketing, Resilienz, Führung sowie psychologische Aspekte des Change-Managements.	
Inhalte des Moduls:	PSY-24-23.1 Personalpsychologie • Personalauswahl • Methoden der Personalauswahl • Personalmarketing und Employer Branding • Resilienz • Teams & Diversität • Führung	

	<u>PSY-24-23.2 Change-Management</u> • Psychologische Faktoren der Veränderung • Methoden des Change-Managements
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminaristische Lehrveranstaltung
Lernformen:	Strukturiertes Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium, Plenum
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die Schwerpunktmodule: Praxisphase, Bachelorarbeit
(Grundlagen-) Literatur:	<u>Personalpsychologie</u> 1. Kauffeld, S. Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor (in a. aktueller Auflage). Berlin: Springer. 2. Schuler H. und Kanning U. P. (2014). <i>Lehrbuch der Personalpsychologie</i>. 2. Auflage. Göttingen: Hogrefe. ISBN 978-3-8409-2363-0 3. Treier M. (2011). <i>Personalpsychologie kompakt</i>. Weinheim: Beltz. ISBN 978-3-621-27911-6 4. Weinert A. B. (2004). <i>Organisations- und Personalpsychologie</i>. 6. Auflage. Weinheim: Beltz. 9783621279130 <u>Changemanagement</u> 1. Kraus, G., Becker-Kolle, C., Fischer, T. (2006). Handbuch Change-Management. Steuerung von Veränderungsprozessen in Organisationen, Einflussfaktoren und Beteiligte, Konzepte, Instrumente und Methoden. 2. Auflage. Cornelsen Verlag Scriptor. 2. Lauer, T. (2019). Change Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren. 3. Aufl. Springer. 3. Kotter, J.P. (2018). Leading Change. Wie Sie Ihr Unternehmen in acht Schritten erfolgreich verändern. Vahlen Business Essentials.

PSY-24-24 Gesundheit im kulturellen Kontext (GKK)

PSY-24-24 Gesundheit im kulturellen Kontext (GKK)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Michael Borg-Laufs, michael.borg-laufs@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Sommersemester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 4 „Analysieren“ verorten. Was Die Studierenden sind dazu befähigt, psychologische Theorien im Kontext der Begriffe Enkulturation, Akkulturation und interkulturelle Sozialisation zu erklären. Ferner können sie Theorien zu interkultureller Kommunikation sowie Prozesse der interkulturellen Sozialisation darlegen. Sie können unterschiedliche (gesundheitsbezogene) Situationen, in denen kulturelle Kontexte eine Rolle spielen, analysieren und die in der Theorie erworbenen Inhalte auf unterschiedliche kulturelle Kontexte praktisch anwenden. Sie sind zudem in der Lage, Determinanten und Prädiktoren von sozialer Ungleichheit in der Gesundheitsversorgung zu erkennen und erläutern sowie in gesundheitsbezogenen Kontexten zu berücksichtigen. Womit Indem sie in Diskussionen und Übungen im Rahmen der Seminaristischen Lehrveranstaltungen interkulturelle und soziale Kompetenzen praktisch anwenden und gesundheitsrelevante Fallbeispiele bearbeiten. Wozu Um in der Berufspraxis kulturell, sozial sensibel und angemessen handeln zu können.	
Inhalte des Moduls:	<u>PSY-24-24.1 Gesundheitsverständnis im internationalen Vergleich</u> • psychologische Theorien zu Enkulturation, Akkulturation und interkultureller Sozialisation • Theorien zu interkultureller Kommunikation • Prozesse interkultureller Sozialisation • Gesundheitsverständnisse im internationalen Vergleich	

	<u>PSY-24-24.2 Soziale Ungleichheit in der Gesundheitsversorgung</u> • Soziale Ungleichheit in der Gesundheitsversorgung (Gender, sozioökonomische Faktoren, Migration) • Determinanten und Prädiktoren von Ungleichheit in der Gesundheitsversorgung • Auswirkungen von Migration, Armut und Arbeitslosigkeit auf Gesundheit • Gendersensible Perspektiven auf Gesundheit und Gesundheitsversorgung
Art der Lehrveranstaltung:	Seminaristische Lehrveranstaltung
Lernformen:	Plenum, Vorträge, Gruppenarbeiten, Blended Learning, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die Schwerpunktmodule: Praxisphase, Bachelorarbeit
(Grundlagen-) Literatur:	ringer. ISBN 978-3-658-11010-9 1. Balke-Karrenbauer N (2026) Das deutsche Gesundheitssystem im internationalen Vergleich – eine Einführung. Berlin: Springer. 2. Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2023). Soziale Ungleichheit. Informationen zur politischen Bildung, 354. 3. Leong, F.T.L. (Hrsg.) (2013). Handbuch Stress und Kultur. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. 4. Mielck, A. & Wild, V. (2021). Gesundheitliche Ungleichheit - Auf dem Weg von Daten zu Taten. Weinheim: Juventa. 5. Raithel et al. (2009): Sozialisation, Enkulturation, Personalisation/Individuation. In: Einführung Pädagogik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. 6. See, C.M., Essau, C.A. (2010). Coping Strategies in Cross-Cultural Comparison. In: Mayer, B., Kornadt, HJ. (eds) Psychologie – Kultur – Gesellschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

PSY-24-25 Gesundheitspolitik und Recht im Gesundheitswesen (GPRG)

PSY-24-25 Gesundheitspolitik und Recht im Gesundheitswesen (GPRG)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens, stephanie.kurzenhaeuser-carstens@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Klausurvorbereitung: 45 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen : keine	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 3 „Anwenden“ verorten. Was Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung des Grundgesetzes, des Sozialgesetzes und seine Auswirkungen auf das Gesundheitsrecht zu beschreiben. Sie können Widerspruchsverfahren und verwaltungsgerichtliche Kontrolle darlegen und beurteilen. Die Studierenden können Sozialrechtsansprüche im Gesundheitsbereich strukturiert voneinander abgrenzen und Rechtsgebieten und Rechtsquellen zuordnen. Die Studierenden können die wesentlichen Determinanten der individuellen Bevölkerungsgesundheit mit eigenen Worten wiedergeben. Sie sind ferner dazu befähigt, zentrale politische gesundheitsbezogene Handlungsfelder daraus ableitend zu benennen. Sie können die Bedeutung von Gesundheitsrecht und -politik für die Angewandte Psychologie erläutern. Womit <u>Vorlesung</u> Indem die Studierenden im Rahmen der Vorlesung die einschlägigen Gesetzestexte kennenlernen und die Bedeutung der Gesundheitspolitik einschätzen. <u>Übung</u> Indem die Studierenden auf Grundlage des in der Vorlesung erworbenen Fachwissens in der Übung Fallbeispiele bzw. aktuelle Fragestellungen der Gesundheitspolitik und des Gesundheitsrechts kritisch diskutieren.	

	Wozu Um später gesundheits- und sozialrechtliche und gesundheitspolitische Entwicklungen abschätzen und in ihrer professionellen Tätigkeit berücksichtigen und anwenden zu können.
Inhalte des Moduls:	<u>Gesundheitspolitik</u> • Die Psychologie im deutschen Gesundheitssystem • Health in All Policies • Wohlfahrtsstaaten im internationalen Vergleich • Akteure und Interessen der Gesundheitspolitik in Deutschland • Selbstverwaltung und Föderalismus • Bedeutung des Lobbyismus für die Sozial- und Gesundheitspolitik • Präventionspolitik <u>Sozialrecht</u> • Regeln für psychologisches Handeln (Rechtsvorschriften, Standesrecht)? • Berufsrecht (Abgrenzung zu Psychotherapeut:innen und Mediziner:innen) • Krankenkassenrecht • Sozialgesetzbuch (Sozialleistungen, Leistungsträger und Leistungsempfänger)
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, Übung
Lernformen:	Plenum, Gruppenarbeiten, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die weiteren Schwerpunktmodule: Praxisphase, Bachelorarbeit
(Grundlagen-) Literatur	<u>Sozialpolitik</u> Für die Veranstaltung muss jeder Teilnehmer über eine Gesetzessammlung verfügen; deren genauer Titel wird in der ersten Veranstaltung des Semesters bekannt gegeben. 1. Althammer J., Lampert H. (2021). Lehrbuch der Sozialpolitik. 10. Aufl. Berlin, Springer 2. Illing F. (2017): <i>Gesundheitspolitik in Deutschland– Eine Chronologie der Gesundheitsreformen der Bundesrepublik</i>. Springer VS. ISBN 978-3-658-36316-1 3. Reiners H. (2019). <i>Mythen der Gesundheitspolitik</i>. Bern, Huber 4. Rosenbrock R. Gerlinger T. (2020). <i>Gesundheitspolitik</i>, 4. Auflage. Bern, Huber 5. Schmid J. (2010). <i>Wohlfahrtsstaaten im Vergleich</i>. Wiesbaden, VS-Verlag <u>Recht im Gesundheitswesen</u> 6. Waltermann, Sozialrecht, 13. Aufl. 2018, C.F. Müller

PSY-24-26 Prävention und Gesundheitsförderung (PGF)

PSY-24-26 Prävention und Gesundheitsförderung (PGF)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens, stephanie.kurzenhaeuser-carstens@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Prüfungsvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen : keine	Sprache: deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 5 „Synthetisieren“ verorten. Was Die Studierenden können nach der Teilnahme die grundlegenden gesundheitspsychologische Konzepte und Theorien erklären und anwenden sowie effektive Präventionsstrategien entwickeln und bewerten. Sie sind dazu in der Lage, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung auf individueller und gemeindlicher Ebene zu planen/umzusetzen. Sie haben das Knowhow interdisziplinär mit anderen Gesundheitsfachkräften zusammenzuarbeiten sowie ethisch und professionell in der psychologischen Praxis agieren. Womit <u>Vorlesung</u> Indem sie grundlegende gesundheitspsychologische Konzepte der Prävention und Gesundheitsförderung erarbeiten und diskutieren. <u>Übung</u> In dem sie verschiedene Lehrmethoden und Ressourcen nutzen und Vorlesungsinhalte eigenständig vor- und nachbereiten. Ferner indem sie aktuelle Forschungsergebnisse und praxisrelevante Materialien lesen und in einem Praxissetting eine Maßnahme zur Prävention und Gesundheitsförderung eigenständig entwickeln. Wozu Um in verschiedenen Praxissettings unter Einhaltung professioneller Standards präventive Maßnahmen zur Gesundheitsförderung entwickeln, durchführen und bewerten zu können.	

Inhalte des Moduls:	• Gesundheitspsychologische Konzepte (z.B. Salutogenese Modell von Antonovsky) • Gesundheitspsychologische Theorien • Stresstheorien • Einflüsse auf das Stresserleben • Entwicklung von gesundheitsfördernden Maßnahmen • Verhaltensorientierte und Verhältnisorientierte Prävention
:	Vorlesung, Übung
Lernformen:	Plenum, Vorträge, Gruppenarbeiten, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Studienarbeit in Form einer Präsentation
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie und für die Module Praxisphase, Bachelorarbeit
(Grundlagen-) Literatur:	1. Bak, P. (2023). Gesundheitspsychologie. Springer. ISBN 978-3-662-67181-8 2. Brinkmann, R. (2021). <i>Angewandte Gesundheitspsychologie</i>. 2. Auflage. Pearson. ISBN 978-3-86326-889-3 3. Hurrelmann K., Richter M., Klotz T., Stock S. (2018). <i>Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung, Grundlagen, Konzepte und Umsetzungsstrategien</i>. 5. Auflage. Hogrefe. ISBN 978-3-456-95590-2 4. Kaluza, G. (2023). Stressbewältigung. Das Manual zur psychologischen Gesundheitsförderung. 5. Auflage. Springer. ISBN 978-3-662-67109-2 5. Kohlmann, C.-W., Salewski, C., & Wirtz, M. A. (2018): <i>Psychologie in der Gesundheitsförderung</i>. Hogrefe. ISBN 978-3-456-95770-8 6. Knoll N., Scholz U., & Rieckmann N. (2017). <i>Einführung in die Gesundheitspsychologie</i>. 4. Auflage. UTB. ISBN 978-3-8385-4745-9 7. Renneberg B., Hammelstein P. (2006). <i>Gesundheitspsychologie</i>. Springer. ISBN 978-3-540-47632-0 8. Schlicht W., & Zinsmeister, M. (2015). <i>Gesundheitsförderung systematisch planen und effektiv intervenieren</i>. Springer. ISBN 978-3-662-46989-7

PSY-24-27 Gesundheitspsychologie 1: Gesundheitskommunikation (GKM)

PSY-24-27 Gesundheitspsychologie 1: Gesundheitskommunikation (GKM)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens, stephanie.kurzenhaeuser-carstens@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Schwerpunktmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Prüfungsvorbereitung : 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 5 „Synthetisieren“ verorten. Was Die Studierenden können nach der Teilnahme gesundheitsbezogene Inhalte zielgruppengerecht und kultursensibel kommunizieren. Womit Indem sie im Rahmen der Seminaristischen Lehrveranstaltung auf Basis der in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse Kommunikationsstrategien und -materialien mit gesundheitsbezogenen Inhalten für verschiedene Zielgruppen erarbeiten und in Bezug auf verschiedene Aspekte spezifizieren (bspw. Risiko). Wozu Um in ihrem Berufsfeld gesundheitsbezogene Inhalte, z.B. zur Förderung von Verhaltensänderung oder im Sinne der Risikokommunikation, professionell an verschiedene Zielgruppen kommunizieren zu können.	
Inhalte des Moduls:	• Gesundheitskommunikation: Ziele, Funktionen, Kontexte • Kommunikation zur Unterstützung von Verhaltensänderung • Zielgruppengerechte und kultursensible Kommunikation • Risikokommunikation • Massenkommunikation und digitale Gesundheitskommunikation • Interdisziplinäre und interprofessionelle Kommunikation	

Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, seminaristische Lehrveranstaltung
Lernformen:	Plenum, Vorträge, Gruppenarbeiten, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Projektarbeit (15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die Module: Praxisphase und Bachelorarbeit
(Grundlagen-) Literatur:	1. Altendorfer L.-M. (2017). <i>Neue Formate der digitalen Gesundheitskommunikation</i>. Nomos Verlagsgesellschaft. ISBN 978-3-8452-8160-5 2. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (2017). Kultursensibilität in der gesundheitlichen Aufklärung – Kulturelle Unterschiede in der Kommunikation: Barrieren, Chancen, Lösungswege. Gesundheitsförderung Konkret, Band 21. Köln. ISBN 978-3-946692-41-6 3. Herter-Ehlers, U. (2021) <i>Grundlagen der Kommunikation für Gesundheitsberufe</i>. Springer. ISBN 978-3-658-35421-3 4. Hurrelmann K., & Baumann E. (Hrsg.) (2014). <i>Handbuch Gesundheitskommunikation</i>. Huber. ISBN 978-3-456-95432-5 5. Lehrer, L., & Hellmann, L. (2023). Kommunikation zu Klimawandel und Gesundheit für spezifische Zielgruppen. <i>Journal of Health Monitoring</i>, 8(S6), 39. 6. Miller W. R. und Rollnik S. (2015). <i>Motivierende Gesprächsführung - Motivational Interviewing</i>. Lambertus. ISBN 9783784125466 7. Renner, B., & Gamp, M. (2014). Krisen- und Risikokommunikation. <i>Prävention und Gesundheitsförderung</i>, 9(3), 230-238. 8. Rossmann C., & Hastall M. R. (Hrsg.) (2019). <i>Handbuch der Gesundheitskommunikation</i>. Springer Fachmedien. ISBN 978-3-658-10948-6 9. Scherenberg V., & Pundt J. (Hrsg.) (2018). <i>Digitale Gesundheitskommunikation - Zwischen Meinungsbildung und Manipulation</i>. Apollon University Press. ISBN 978-3-943001-30-3 10. Stehr P., Heinemeier D. & Rossmann, C. (Hrsg.) (2018). <i>Evidenzbasierte, evidenzinformierte Gesundheitskommunikation</i>. Nomos. ISBN 9783845291963

PSY-24-28 Gesundheitspsychologie 2: Public Health (PH)

PSY-24-28 Gesundheitspsychologie 2: Public Health (PH)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens, stephanie.kurzenhaeuser-carstens@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Schwerpunktmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Sommersemester	Teilnahmevoraussetzungen : Keine	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 5 „Synthetisieren“ verorten. Was Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Begriffe und Konzepte von Public Health als interdisziplinäres Forschungsfeld zu erklären, das auf die Gesunderhaltung der Bevölkerung abzielt. Die Studierenden werden dazu befähigt, Gesundheitsdaten und -ergebnisse in relevanten Studien zur Gesundheitsförderung und Prävention kritisch zu analysieren. Dabei reflektieren sie die Zusammenhänge zwischen sozialer Ungleichheit und Gesundheit, Umwelt und Gesundheit und Arbeit und Gesundheit und bewerten Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention in der Bevölkerung kritisch. Womit Indem die Studierenden im Rahmen der Vorlesung aktuelle Forschungsstudien im Bereich Public Health kritisch lesen und deren Effekte für die Gesundheitsversorgung diskutieren. Indem sie im Rahmen der Seminaristischen Lehrveranstaltung Methoden der Public Health anhand von Beispielen der nationalen und internationalen Gesundheitsberichterstattung fachübergreifend anwenden und inhaltlich den Bezug zu Themen wie Umwelt, Sozialstatus, Arbeit, Hygiene und Versorgungsstrukturen herstellen. Wozu Um komplexe Zusammenhänge zwischen zahlreichen Determinanten für Gesundheit/Krankheit in ihrer Arbeit zu berücksichtigen und die Notwendigkeit aller Akteure im Interesse der öffentlichen Gesundheit erkennen zu können.	

Inhalte des Moduls:	• Grundlagen von Public Health: Konzepte, Disziplinen, • Handlungsfelder • Einführung in die wesentlichen Public Health-Methoden • Gesundheitsindikatoren, national und international • Gesundheitsberichterstattung, national und international • Public Mental Health • Soziale Ungleichheit, Gesundheit und Prävention • Umwelt und Gesundheit • Arbeit und Gesundheit • Krankenhaushygiene • Aktuelle Beispiele aus der Gesundheitsberichterstattung, national und international
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, Seminaristische Lehrveranstaltung
Lernformen:	Strukturiertes Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium, Plenum.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie für die Module Praxisphase und Bachelorarbeit
(Grundlagen-) Literatur:	1. Egger M, Razum O., & Rieder A. (2018) Public Health – Sozial- und Präventivmedizin kompakt. 3. Auflage, Walter de Gruyter Verlag. 2. Klemperer, D. (2020). <i>Sozialmedizin - Public Health - Gesundheitswissenschaften: Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe</i>, 4. Auflage. Hogrefe Verlag. ISBN 978-3-456-96016-6 3. Razum O., & Hurrelmann K. (2020). <i>Handbuch Gesundheitswissenschaften</i>. 7. Auflage, Juventa Verlag. ISBN 9783779949602 4. Riedel-Heller, S. G., Reininghaus, U., & Schomerus, G. (2023). Public mental health: Kernstück oder Stiefkind von public health? <i>Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz</i>, 66(4), 356-362. 5. Robert Koch Institut in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt. Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes, 2015 (www.rki.de). 6. Schmidt-Semisch H., & Schorb F. (2021). <i>Public Health: Disziplin – Praxis – Politik</i>. Springer. ISBN 978-3-658-30377-8 7. Schwartz, F. W. (Hrsg.) (2023). <i>Public Health</i>. 4. Auflage. Elsevier. Urban & Fischer. ISBN 978-3-437-17052-2

	8. Zentrum für Krebsregisterdaten im Robert Koch-Institut. Bericht zum Krebsgeschehen in Deutschland. RKI, 2016 (unter www.krebsdaten.de)
--	---

PSY-24-29-1 Wahlpflichtmodul Gesundheitspsychologie 1: Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

PSY-24-29-1 Wahlpflichtmodul Gesundheitspsychologie 1: Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Bernhard Breil, bernhard.breil@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Prüfungsvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: : Keine	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 5 „Synthetisieren“ verorten. Was Die Studierenden können nach der Teilnahme die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements einer Organisation bewerten und selbständig diesbezüglich Daten aufbereiten und analysieren. Womit Indem sie im Rahmen der Vorlesung die Definitionen, Ziele und Rahmenbedingungen der führenden Konzepte sowie Methoden des Betrieblichen Gesundheitsmanagements kennenlernen und sich aneignen. Indem sie in der Seminaristischen Lehrveranstaltung Daten einer Organisation aufbereiten, Verbesserungspotential identifizieren und auf die Organisation zugeschnittene Lösungen entwickeln. Wozu Um Vorschläge zur Optimierung sowie eigenständig konzeptionelle Ansätze des BGM für verschiedene Gesundheitseinrichtungen zu entwickeln.	
Inhalte des Moduls:	• Gesetze und Verordnungen zu den Themen: ○ Arbeitssicherheit ○ Arbeitsschutz ○ Gesundheitsschutz ○ Betriebliche Eingliederungsmaßnahmen • Betriebliche Gesundheitsförderung ○ Aufbau eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements ○ Analysen und Instrumente zur Organisationsdiagnose und Evaluierung	

	○ Planung und Umsetzung von Maßnahmen der Verhaltens- und Verhältnisprävention ○ Evaluation und Gesundheitscontrolling (Kosten-Wirksamkeits-Analyse)
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, seminaristischer Unterricht
Lernformen:	Plenum, Gruppenarbeiten, Blended Learning, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Studienleistung Projektarbeit (15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudiengang der Angewandten Psychologie in den Modulen: Praxisphase und Bachelorarbeit
(Grundlagen-) Literatur:	1. Böhlich S. (2021). <i>Projektmanagement im Gesundheitswesen - Ein praxisorientierter Leitfadens</i>. Wiesbaden: Springer. ISBN 978-3-658-14550-7 2. Matusiewicz D., Kaiser L. (2017). <i>Digitales Betriebliches Gesundheitsmanagement: Theorie und Praxis</i>. Berlin-Heidelberg-New York: Springer Gabler Verlag. ISBN 978-3-658-14550-7 3. Matusiewicz D., Kardys C., Nürnberg V. (2020). <i>Digitales Betriebliches Gesundheitsmanagement: analog und digital</i>. Berlin-Heidelberg-New York: Springer Gabler Verlag. ISBN 9783954665365 4. Pfannstiel, M. A. und Mehlich, H. (Hrsg.) (2016). <i>Betriebliches Gesundheitsmanagement - Konzepte, Maßnahmen, Evaluation</i>. Wiesbaden: Springer. ISBN 978-3-658-11581-4 5. Uhle T. und Treier, M. (2019). <i>Betriebliches Gesundheitsmanagement - Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt - Mitarbeiter einbinden, Prozesse gestalten, Erfolge messen</i>. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer. ISBN 978-3-658-25410-0

PSY-24-29-2 Wahlpflichtmodul Vertiefung Psychologische Diagnostik

PSY-24-29-2 Vertiefung Psychologische Diagnostik		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dr. Jan Christopher Cwik, jan.cwik@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Wahl-Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Prüfungsvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester jährlich im Sommersemester	Teilnahmevoraussetzungen: : Teilnahme an dem Modul Psychologische Diagnostik	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: 5 „Bewerten“ mit Anteilen der Kompetenzstufe 6 „Erschaffen“ im Bereich der Entwicklung diagnostischer Instrumente und diagnostischer Entscheidungspläne Was Das Wahlpflichtmodul Vertiefung Psychologische Diagnostik ist als Vertiefung psychologischer Diagnostik konzipiert. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über die Auswahl, Anwendung, Auswertung und Interpretation diagnostischer Instrumente sowie über zentrale Schritte der Entwicklung diagnostischer Verfahren. Im Mittelpunkt stehen diagnostische Fragestellungen aus gesundheitspsychologischen sowie arbeits- und organisationspsychologischen Kontexten, zum Beispiel Belastung und Beanspruchung, Stress, Burnout, Gesundheitsverhalten, Ressourcen, Eignung, Potenzial, Team- und Organisationsdiagnostik oder arbeitsbezogene Einstellungen und Kompetenzen. Die Studierenden können diagnostische Fragestellungen systematisch analysieren, geeignete diagnostische Verfahren begründet auswählen, Ergebnisse fachlich angemessen interpretieren und diagnostische Entscheidungen transparent vorbereiten. Womit Die Studierenden arbeiten in seminaristischen Lehrveranstaltungen anhand praxisnaher Fallbeispiele, ausgewählter Test- und Fragebogenverfahren, diagnostischer Interviews, Assessment-Methoden sowie exemplarischer Datensätze. Sie wenden diagnostische Instrumente an, werten Ergebnisse aus, prüfen Interpretationsmöglichkeiten und -grenzen und vergleichen Verfahren anhand zentraler Gütekriterien	

	wie Objektivität, Reliabilität, Validität, Normierung, Fairness, Ökonomie und Zumutbarkeit. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden eigene diagnostische Bausteine, zum Beispiel Items, Skalen, Interviewleitfäden oder Screening-Konzepte, und reflektieren deren test-theoretische, methodische, ethische und anwendungsbezogene Qualität. Auf dieser Grundlage erstellen sie fallbezogene diagnostische Entscheidungspläne. Wozu Ziel des Moduls ist es, Studierende dazu zu befähigen, in späteren Berufsfeldern der Angewandten Psychologie diagnostische Prozesse professionell, ethisch reflektiert und evidenzbasiert zu gestalten. Sie sollen diagnostische Instrumente passend zur jeweiligen Fragestellung, Zielgruppe und Entscheidungssituation auswählen, Ergebnisse verantwortungsvoll interpretieren und diagnostische Empfehlungen nachvollziehbar begründen können. Das Modul bereitet insbesondere auf Tätigkeiten in gesundheitspsychologischen, arbeits- und organisationspsychologischen, beratenden sowie evaluativen Praxisfeldern vor, in denen diagnostische Entscheidungen geplant, dokumentiert und adressatengerecht kommuniziert werden müssen.
Inhalte des Moduls:	• Grundlagen des diagnostischen Prozesses: Auftrag, Fragestellung, Hypothesenbildung, Untersuchungsplanung, Ergebnisintegration und Entscheidungsfindung • Auswahl diagnostischer Instrumente in Abhängigkeit von Fragestellung, Zielgruppe, Kontext und Entscheidungskonsequenz • Gütekriterien psychologischer Diagnostik: Objektivität, Reliabilität, Validität, Normierung, Fairness, Ökonomie, Zumutbarkeit und Nützlichkeit • Anwendung, Auswertung und Interpretation standardisierter psychologischer Test- und Fragebogenverfahren • Diagnostische Verfahren in gesundheitspsychologischen Kontexten, z. B. Stress, Belastung, Beanspruchung, Gesundheitsverhalten, Ressourcen, Lebensqualität, Burnout und Prävention • Diagnostische Verfahren in arbeits- und organisationspsychologischen Kontexten, z. B. Personalauswahl, Potenzialanalyse, Kompetenzdiagnostik, Teamdiagnostik, Organisationsklima und Mitarbeiterbefragungen • Diagnostische Interviews, Beobachtungsverfahren, Selbst- und Fremdbeurteilungsverfahren sowie multimethodale Diagnostik • Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion: Operationalisierung, Itemformulierung, Antwortformate, Skalenbildung und Itemanalyse

	• Einführung in klassische und moderne testtheoretische Konzepte zur Beurteilung und Entwicklung diagnostischer Instrumente • Umgang mit Normwerten, Cut-off-Werten, Profilinterpretationen und diagnostischer Unsicherheit • Ethische, rechtliche und professionelle Anforderungen an psychologische Diagnostik, insbesondere Datenschutz, informierte Einwilligung, Testfairness und verantwortungsvolle Ergebnisrückmeldung • Erstellung diagnostischer Entscheidungspläne für gesundheitspsychologische sowie arbeits- und organisationspsychologische Fallkonstellationen • Kommunikation diagnostischer Ergebnisse gegenüber Klient:innen, Auftraggeber:innen, Organisationen oder interdisziplinären Fachgruppen
Art der Lehrveranstaltungen:	• Seminaristische Lehrveranstaltung • Fall- und anwendungsorientierte Übungen • Arbeit mit diagnostischen Verfahren, Fallvignetten und exemplarischen Datensätzen • Optional: Teilnehmerzahl auf 30 Teilnehmende begrenzt, da praktische Übungen, Auswertungen und Kleingruppenarbeiten vorgesehen sind
Lernformen:	Plenum, seminaristische Diskussion, Fallarbeit, Gruppenarbeiten, praktische Übungen zur Anwendung und Auswertung diagnostischer Verfahren, Entwicklung diagnostischer Instrumentenbausteine, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium, Reflexion diagnostischer Entscheidungen.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Portfolio, bestehend aus zwei benoteten Teilleistungen: 1. Schriftlicher diagnostischer Entscheidungsplan/Fallbericht, Umfang 12–15 Seiten, Gewichtung 70 % der Modulnote. Der Fallbericht umfasst die Analyse einer gesundheitspsychologischen oder arbeits- und organisationspsychologischen Fragestellung, die begründete Auswahl geeigneter diagnostischer Instrumente, Überlegungen zur Anwendung, Auswertung und Interpretation der Verfahren sowie die Reflexion zentraler Gütekriterien, ethischer Anforderungen und Grenzen der diagnostischen Entscheidung. Zusätzlich wird ein eigener diagnostischer Baustein entwickelt, z. B. Items, Kurzskala, Interviewleitfaden oder Screening-Konzept. 2. Postererstellung und Posterpräsentation des diagnostischen Entscheidungsplans, 5 Minuten Präsentation zzgl. 10 Minuten Rückfragen/Diskussion, Gewichtung 30 % der Modulnote.

Verwendbarkeit des Moduls:	Im Studium Angewandte Psychologie als Wahlpflichtmodul und Vertiefung im Bereich Vertiefung Psychologische Diagnostik. Das Modul ist insbesondere anschlussfähig an gesundheitspsychologische, arbeits- und organisationspsychologische, beratungsbezogene sowie evaluative Anwendungsfelder.
(Grundlagen-) Literatur:	1. Amelang, M., & Schmidt-Atzert, L. (2006). <i>Psychologische Diagnostik und Intervention</i> (4. Aufl.). Springer. 2. Bühner, M. (2021). <i>Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion</i> (4. Aufl.). Pearson. 3. Kubinger, K. D. (2019). <i>Psychologische Diagnostik: Theorie und Praxis psychologischen Diagnostizierens</i> (3. Aufl.). Hogrefe. 4. Moosbrugger, H., & Kelava, A. (Hrsg.) (2020). <i>Testtheorie und Fragebogenkonstruktion</i> (3. Aufl.). Springer. 5. Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). <i>Psychologische Diagnostik</i> (5. Aufl.). Springer. 6. Schuler, H. (Hrsg.) (2014). <i>Psychologische Personalauswahl: Eignungsdiagnostik für Personalentscheidungen und Berufsberatung</i> (4. Aufl.). Hogrefe. 7. Schuler, H., & Kanning, U. P. (Hrsg.) (2014). <i>Lehrbuch der Personalpsychologie</i> (3. Aufl.). Hogrefe. 8. Ziegler, M., & Bühner, M. (2012). Grundlagen der psychologischen Diagnostik. In H. Holling & B. Schmitz (Hrsg.), <i>Handbuch Statistik, Methoden und Evaluation</i>. Hogrefe. 9. Zumbo, B. D., & Chan, E. K. H. (Hrsg.). (2014). <i>Validity and Validation in Social, Behavioral, and Health Sciences</i>. Springer.

PSY-24-30-1 Wahlpflichtmodul Gesundheitspsychologie 2: Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA)

PSY-24-30-1 Wahlpflichtmodul Gesundheitspsychologie 2: Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Bernhard Breil, bernhard.breil@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Prüfungsvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 5 „Synthetisieren“ verorten. Was Die Studierenden können nach der Teilnahme digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) und digitale Pflegeanwendungen (DiPA) analysieren, diese ihren jeweiligen Anwendungsfeldern (wie Diabetologie, Kardiologie, Psychotherapie oder Physiotherapie) zuordnen, die entsprechenden (digitalen) Technologien anwenden und potenzielle Nutzer: innen in der Handhabung der jeweiligen Anwendung unterweisen. Sie evaluieren Akzeptanzkriterien und Barrieren für digitalen Gesundheitsanwendungen. Womit Indem sie im Rahmen der Vorlesung Konzepte, Ziele und u.a. rechtliche Rahmenbedingungen sowie Einsatz- und Anwendungsfelder Digitaler Gesundheitsanwendungen kennenlernen und sich aneignen. Indem sie in der Seminaristischen Lehrveranstaltung (wissenschaftliche) Studien zur Wirksamkeit analysieren, die Akzeptanz anhand von UTAUT und TAM bewerten und anhand von anwendungsbezogenen Fallbeispielen die Eignung konkreter DiGA für verschiedene Anwendungsgebiete und Zielgruppen analysieren und die Handhabung der entsprechenden Technologien praktisch üben. Wozu Um in ihrem späteren Berufsfeld eine geeignete Auswahl von DiGA für spezifische Problemstellungen und Zielgruppen treffen zu können und Nutzer: innen gezielt in der Handhabung von DiGA unterweisen zu können.	

Inhalte des Moduls:	• Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG) • Anforderungen an eine digitale Gesundheitsanwendung • Akzeptanzmodelle (TAM, UTAUT) • Definition positiver Versorgungseffekte • Aktuelle einschlägige Studienbefunde • Prüfverfahren für digitale Gesundheitsanwendungen beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) • DiGA-Verzeichnis / DiPA-Verzeichnis
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung, Seminaristische Lehrveranstaltungen
Lernformen:	Plenum, Vorträge, Blended Learning, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Projektarbeit (15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudiengang der Angewandten Psychologie in der Praxisphase und Bachelorarbeit oder im Bachelorstudiengang Medizinische Informatik
(Grundlagen-) Literatur:	1. Ebert D. D., Baumeister H. (Hrsg.) (2023). Digitale Gesundheitsinterventionen. Anwendungen in Therapie und Prävention. Heidelberg, Berlin: Springer. 978-3-662-65816-1 2. Bohnet-Joschko S., Pilgrim K. (Hrsg.) (2024). Handbuch Digitale Gesundheitswirtschaft. Analysen und Fallbeispiele. Berlin. Springer-Gabler. 3. Davis F., Granic A., Marangunic N (2024). The Technology Acceptance Model: 30 Years of TAM (Human–Computer Interaction Series). Springer 4. Gerlinger, G., Mangiapane, N. & Sander, J. Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) in der ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung. Chancen und Herausforderungen aus Sicht der Leistungserbringer. <i>Bundesgesundheitsbl</i> 64, 1213–1219 (2021). https://doi.org/10.1007/s00103-021-03408-8

PSY-24-30-2 Wahlpflichtmodul Angewandte Bio- und Neuropsychologie

PSY-24-30-2 Wahlpflichtmodul Angewandte Bio- und Neuropsychologie		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Plieger, thomas.plieger@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 4 „Analysieren“ verorten. Was? Die Studierenden können am Ende des Semesters ihr Grundlagenwissen über neurobiologische Prozesse (Modul 3) auf konkrete, psychologisch relevante Phänomene übertragen und erkennen deren Bedeutung für das Erleben und Verhalten von Menschen. Womit? Indem sie im Rahmen der Veranstaltung Theorien, Konzepte und biologische Mechanismen kennenlernen und sich aneignen, Primärstudien kritisch reflektieren und konkrete Fallbeispiele aus beruflicher Praxis und Alltag bearbeiten. Wozu? Die Studierenden sollen befähigt werden, ihr biologisches Verständnis von konkreten psychologischen Phänomenen in ihr zukünftiges berufliches und alltägliches Handeln als Psycholog*innen in Gesundheits-, Pädagogik- und Personalkontexten einzubeziehen	
Inhalte des Moduls:	Die Inhalte des Moduls bestehen aus einer Auswahl von: • Grundlagen und Auswirkungen von Stress und Stresserkrankungen • Grundlagen und Auswirkungen Neurodegenerativer Erkrankungen • Psyche, Ernährung und Bewegung, sowie Grundlagen der Essstörungen • Neurodidaktische Aspekte und Neuroplastizität • Neuronale und psychologische Mechanismen von Suchtverhalten	

	• Neuroökonomie & Consumer Neuroscience • Schmerz • Digitalisierung und Gehirn
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminaristische Lehrveranstaltung
Lernformen:	Strukturiertes Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, ergänzendes Literaturstudium, Plenum.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Erfüllung der Prüfungsleistung Klausur (90 Min)
(Grundlagen-) Literatur:	1. Bear, M. F., Connors, B. W., & Paradiso, M. A. (2018). <i>Neurowissenschaften: Ein grundlegendes Lehrbuch für Biologie, Medizin und Psychologie</i>. Springer-Verlag. 2. Schandry, R. (2016). <i>Biologische Psychologie</i>. Beltz. Aktuelle Primärliteratur, die auf den Lehrmaterialien ausgewiesen wird.

PSY-24-30-3 Wahlpflichtmodul Selbsterfahrung, Zielklärung und Veränderung

PSY-24-30-3 Wahlpflichtmodul Selbsterfahrung, Zielklärung und Veränderung		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Michael Borg-Laufs, michael.borg-laufs@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 40 Stunden
	Semesterwochenstunden: 4 SWS	Selbststudium: 50 Stunden Prüfung: 60 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester / jährlich im Wintersemester	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 4 „Analysieren“ verorten. Was? Die Studierenden erlernen den reflektierten Einsatz verschiedener aus vorhergehenden Modulen (Kommunikation, Klinische Psychologie, Allgemeine Psychologie, Entwicklungspsychologie) bekannter inhaltlicher und methodischer Konzepte (psychische Grundbedürfnisse, Kommunikationsmethoden, Achtsamkeitsmethoden, Methoden der kognitiven Umstrukturierung, Entspannungsmethoden, Motivationsaufbau). Womit? Durch die Teilnahme an der Selbsterfahrungsgruppe lernen die Student:innen einerseits, ihre eigene Biografie vor dem Hintergrund bekannter psychologischer Konzepte zu reflektieren. Andererseits lernen sie am Modell des Seminarleiters sowie durch Kleingruppenübungen die Durchführung verschiedener klinisch relevanter Methoden einschließlich des Aufbaus von Änderungsmotivation und der Entwicklung von Veränderungszielen. Wozu? Die Studierenden sollen befähigt werden, theoretische Konzepte und abstraktes Handlungswissen für die Arbeit im Kontext von psychologischer Prävention und Intervention (insb. Gruppenarbeit) zu bewerten und in diesen Kontexten umzusetzen.	
Inhalte des Moduls:	• Gruppenbildung/Gruppenprozess • Aufbau von Änderungsmotivation/Zielklärung • Biografische Methoden	

	• Entspannungsmethoden • Achtsamkeit • Arbeit in und mit der Gruppe • Ressourcenorientierte Methoden
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminaristische Lehrveranstaltung, 4-Tage-Block plus Booster-Veranstaltung nach 6 Wochen
Lernformen:	Methodendemonstration, Gruppendiskussion, Erfahrungslernen, Literaturstudium
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I.d.R. Testat anhand Teilnahme an allen Lerneinheiten Erfüllung der Prüfungsleistung Anfertigen einer benoteten Hausarbeit (max. 10 Seiten) <i>oder</i> benotete mündliche Prüfung (max. 30 Min.)
(Grundlagen-) Literatur:	Brüderl, L., Riessen, K. & Zens, C. (2021). <i>Therapie-Tools Selbsterfahrung</i>. Weinheim: Beltz. Hippler, B. & Görlitz, G. (2001). <i>Selbsterfahrung in der Gruppe. Person- und patientenorientierte Übungen</i>. Stuttgart: Pfeiffer bei Klett-Cotta. Mathar, H. (2007). <i>Wie wir finden, was wir wollen. Historische und aktuelle Beiträge zur Zielfindung im Persönlichkeitscoaching</i>. Tübingen: DGVT-Verlag.

PSY-24-31 Praxisphase (PP)

PSY-24-31 Praxisphase (PP)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Plieger, thomas.plieger@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 15 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	Kontaktzeit: 30 Stunden
	Semesterwochenstunden: 2 SWS	Selbststudium: 420 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester jährlich im Sommersemester	Teilnahmevoraussetzungen : Zur Zulassung ist der Erwerb von mindestens 90 ECTS sowie das Bestehen der Module aus den Semestern 1-3 nachzuweisen	Sprache: Deutsch (ggf. Englisch, Französisch, weitere Sprachen)
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 5 „Synthetisieren“ verorten. Wesentliches Merkmal der Praxisphase ist die exemplarische Verknüpfung von Theorie und Praxis zu ausgewählten Zielgruppen und Handlungsfeldern der Angewandten Psychologie (Gesundheitspsychologie). In diesem Modul ist ein Theorie-Praxis-Transfer verankert, in welchem die Studierenden reflektieren, welche Module auf welche Art und Weise und voraussichtlich für welchen Zeitraum in ihrem Berufsfeld relevant sind sowie welche Module welche Bedeutung für die Erstellung der Bachelorarbeit haben. Was Die Studierenden können nach der Praxisphase wissenschaftlich fundierte fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf spezielle Zielgruppen und Handlungsfelder anwenden. Sie können Zielvorstellungen, Prozesse und Ergebnisse der Angewandten Psychologie reflektieren und professionell im Kontext der Rahmenbedingungen der für das Projekt ausgewählten Organisationen handeln. Womit Durch praktische Mitarbeit in einschlägigen Unternehmen der Berufspraxis. Wozu Um in einschlägigen Unternehmen professionell und auf Basis wissenschaftlicher Standards in ihrer späteren Berufspraxis agieren zu können. Ferner um sich auf die Bachelorarbeit vorzubereiten.	

Inhalte des Moduls:	Die Inhalte der Praxisphase bedürfen der Absprache mit der Hochschule. Diese Aufgaben übernimmt ein:e vor Antritt des Praxisphase zu benennende:r Betreuungsdozent:in. Diese:r ist hauptamtlich Lehrende:r im Studiengang Angewandte Psychologie.
Art der Lehrveranstaltungen:	Praktikum
Lernformen:	Praxisphase
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	I. d. R. Testat in Form eines unbenoteten Erfahrungsberichtes (3-5 Seiten); die Abgabe sollte innerhalb von vier Wochen nach Ende der Praxisphase erfolgen. Vorlage des Zeugnisses der Institution in der das Praxisphase abgeleistet wurde.
Verwendbarkeit des Moduls:	Es ist wünschenswert (nicht zwingend), dass die Praxisphase Vorbereitungen, wie Datenerhebungen, Entwicklung von Fragebögen, Einarbeitung in spezielle Software und/oder begleitende spezielle Literaturrecherchen zur Bachelorarbeit (Modul PSY-24-32) enthält.
(Grundlagen-) Literatur:	Ein spezielles Informationsschreiben ist online verfügbar. Des Weiteren wird eine Informationsveranstaltung angeboten. Literatur ist abhängig vom Arbeitsfeld.

PSY-24-32 Bachelorarbeit und Kolloquium (BAK)

PSY-24-32 Bachelorarbeit und Kolloquium (BAK)		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Plieger, thomas.plieger@hs-niederrhein.de		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 15 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	Kontaktzeit: Individuell
		Selbststudium: Individuell
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester jährlich im Sommersemester	Teilnahmevoraussetzungen: : Zur Zulassung für die Bachelorarbeit ist der Erwerb von mindestens 150 ECTS nachzuweisen. Zur Zulassung für das Kolloquium sind 165 ECTS nachzuweisen.	Sprache: Deutsch
Modul- und Qualifikationsziele:	Kompetenzstufe: Das Modul lässt sich auf der Kompetenzstufe 6 „Bewerten“ verorten. Die Studierenden bearbeiten innerhalb des Zeitraumes von zwölf Wochen eine Aufgabenstellung aus der Angewandten Psychologie unter Beachtung wissenschaftlicher Theorie- und Denkansätze, Prinzipien und Methoden selbständig. Mit der Bachelorarbeit weisen sie nach, dass sie in der Lage sind, unter Einbeziehung fachlicher Kontexte einen Sachverhalt aus der Angewandten Psychologie (Gesundheitspsychologie) fachlich fundiert, reflektiert und in sich schlüssig darzustellen.	
Inhalte des Moduls:	• Begleitung und Betreuung der eigenständig zu erarbeitenden Bachelorthesis • Erhebung themenbezogener Daten in den Denk- und Handlungsfeldern der Angewandten Psychologie (Gesundheitspsychologie) • Relevantes Literaturstudium nach dem Stand der aktuellen Fachdiskussion • Konzeptuell plausible Struktur • Reflexion von Prinzipien und Formen wissenschaftlich fundierten Arbeitens	
Art der Lehrveranstaltungen:	Bachelorarbeit Kolloquium	
Lernformen:	Bachelorarbeit Kolloquium	
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Die Bachelorarbeit und das Kolloquium werden als eine zusammengehörige Prüfungsleistung bewertet. Die Notenskala orientiert sich an den Bestimmungen der Prüfungsordnung.	
Verwendbarkeit des Moduls:	In einem Bachelorstudium der Angewandten Psychologie	

(Grundlagen-) Literatur:	Ein spezielles Informationsschreiben steht online zur Verfügung; des Weiteren wird eine Informationsveranstaltung angeboten.
---------------------------------	--